

Sächsische

# Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahren, Motorfahren, Automobilwesen  
Motor-Luftschiffahrt, Flugtechnik, Wintersport



Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Nr. 13.

Leipzig, den 28. April 1911.

XX. Jahrgang.

## Nicht nur Rennmaschinen

der Diamant-Werke, Gebr. Nevoigt A.-G., Reichenbrand-Chemnitz, haben leichtes Gewicht, sondern sämtliche Diamant-Modelle sind von jeher leicht. Wenn auch die jüngeren Leute mit Vorliebe Rennmaschinen fahren, ohne damit Rennen zu bestreiten, so werden in der Mehrzahl Diamant-Tourenmaschinen und Halbrenner niedrigen Gewichts gekauft. Auch für diejenigen Reflektanten, die den Kauf eines Rades der letztangegebenen Gattungen erstreben, ist die Rennreklame der Diamant-Werke von Nutzen. Auf fallend viele erste Preise genächst, dass man es hier Rade zu tun hat. Beispiels-Huschke auf diesem Rade sten grossen Strassenrennen



Diamant-Rad wurden aufwonnen. Das beweist zumit einem sehr zuverlässigen weise hat der Strassenfahrer bereits zwei der bedeutendgewonnen und zwar: „Rund durchs Havelland“ und „Berlin-Leipzig-Berlin“. Die Siege von Huschke auf „Diamant“ zeigen weiter, dass dieses Rad besondere Eigentümlichkeiten besitzen muss. Huschke ist erst der grosse Fahrer, seitdem er auf Diamant sitzt. Seine Siege hat er über die besten Strassenfahrer Deutschlands jedesmal überlegen gewonnen. Das hat seinen Grund in der grösseren Schnelligkeit des Diamant-Rades und wird bedingt durch den leichten Lauf dieses Rades. Das staub- und wasserdichte Tretkurbellager sichert einen dauernd gleichbleibenden leichten Lauf. **Es gibt kein besseres Fahrrad als Diamant.** Man erhält es nur beim Fahrradhändler. Versandhäuser können die Qualitätsfabrikate der Diamant-Werke, Reichenbrand, nicht liefern, da Diamant an Versandhäuser nicht liefert.

**Berlin-Leipzig-Berlin** gewann Huschke auf **Diamant.**

# NATIONAL

## Für jeden Radfahrer unentbehrlich

Gummilösung u. Reparaturkasten m. vorstehender, ges. gesch. Marke sind in Qualität unübertrefflich u. f. Radfahrer unentbehrlich. Bei Einkauf wollen Sie ausdrücklich obige Marke verlang. u. keine andere annehmen, das bewahrt Sie vor Aerger, Zeit- u. Geldverlust. Vorrätig i. d. Fahrradhdl. Wo nicht erhältlich, weist Bezugsquellen nach: Fabrik für Gummilösung A.-G. vorm. Otto Kurth, Offenbach a. M. No. 21.



### Grosser Posten

zurückgesetzte **Hutblumen** u. **-Blätter**, zu Corsogarnierung passend, **verkaufen** 100 Dtz. für **5 M.**

**Manufaktur künstlicher Blumen Hermann Hesse**  
Dresden, Scheffelstrasse 10/12.

# TORPEDO

## FREI-LAUF-NABE

Vollkommenste Freilaufnabe. Ueberall erhältlich. Ein Meisterwerk deutscher Technik.



### Vereinsabzeichen

aller Art, Medaillen, Orden und Ehrenzeichen in bekannt. hochf. Ausführung.

**Gustav Brehmer**,  
Markneukirchen 74,  
Vereinsabzeichen-Fabrik.

In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Bedarf meine Offerte einzuholen.

### Bundesmützen



à Mk. 2,25, in Atlas Mk. 3,25, in bester Ausführung, sowie Sportmützen jeglicher Art, schnell, sauber und billig.

**Heinrich Padberg**,  
Mützenfabrik  
Dresden-N.,  
Luisenstraße 70. — B.-M. 8932. · Teleph. 4260



### Emaille-Abzeichen

**Ehren- und Festzeichen Bannernägel usw.**

fertigt sauber

**Otto Riedel**, Zwickau I.

# „EXCELSIOR“

ist nach wie vor

## die bevorzugtste Fahrradmarke!

Jahresproduktion:

### ca. 60 000 Maschinen!

Händler, welche unser Fabrikat noch nicht führen, sollten unverzüglich Katalog und Offerte verlangen!

Excelsior-Fahrrad-Werke,  
Gebr. Conrad & Patz, A.-G., Brandenburg a. H.

## HERM. RIEMANN ■ CHEMNITZ-GABLENZ 5

Laternen für Fahrräder und Automobile  
Weltausstellung Brüssel ◆◆◆ **GRAND PRIX** ◆◆◆ Höchste Auszeichnung

Gegründet i. J. 1866 Preislisten nur an Händler Über 800 Angestellte

Erhältlich in allen besseren Handlungen der Branche.



Sächsische

# Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahren, Motorfahren, Automobilwesen, Motor-Luftschiffahrt, Flugtechnik, Wintersport

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Erscheint aller 14 Tage Freitags

Adresse für alle Einsendungen: Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21. — Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit

Anzeigen-Preis:

die viergespaltene Petitzeile 30 Pfg., bei größeren Aufträgen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. — Schluß der Schriftleitung: Sonnabend vor Erscheinungstag  
Schluß der Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor Erscheinungstag

## Begleitfahrer

Über den Begriff Begleitfahrer herrschen in manchen Kreisen noch recht unklare Anschauungen. Das geht aus längeren Darlegungen hervor, die der Vorsitzende des Sportausschusses des Deutschen Radfahrer-Bundes, E d u a r d S e w i g, Hannover, soeben veröffentlicht. Nachstehend lassen wir dieselben im wesentlichen folgen:

Da bei Straßenwettbewerben sowohl Schrittmacher wie Begleitfahrer verboten sind, so ist selbstverständlich mit diesem Verbot gesagt und gemeint, daß lediglich und allein nur der Fahrer mit eigener Hilfe den Wettbewerb bestreiten darf. Es ist ihm untersagt, während der Fahrt Unterstützung in irgendeiner Form von Nichtkonkurrenten anzunehmen. Ist demnach bei einem Straßenbewerb ein Fahrer vom Durst oder Hunger geplagt, so ist es ihm selbstverständlich gestattet, von den auf der Fahrstrecke stehenden Personen Speisen oder Getränke entgegenzunehmen. Im Augenblick jedoch, wo ihm diese Speisen und Getränke durch auf Fahrrad oder Motorfahrzeug befindliche Personen überreicht werden, findet eine Übertretung der Wettfahrbestimmungen statt.

Es ist ferner nach den gemachten Erfahrungen zu beobachten, daß durch Begleitfahrer, geschehe es durch Rad- oder Motorfahrer, individuelle Beeinflussung herbeigeführt wird; das einfache Nebenherfahren wirkt bereits als moralische Unterstützung, weil der Wettbewerber das sichere Gefühl hat, bei etwaigen Schäden sofort Hilfe in der Nähe zu haben. Derjenige Mitbewerber, dem eine derartige Begleitung nicht zur Verfügung steht, ist ohne weiteres durch solche Unterstützung geschädigt.

Hierbei ist es einerlei, ob das Begleitfahrzeug dicht bei dem Wettbewerber sich befindet oder in einiger Entfernung vor oder hinter dem Fahrer sich aufhält. Ein Einverständnis zwischen dem Wettbewerber und Begleiter gilt als eine Übertretung der Wettfahrbestimmungen, da hierdurch nicht alle Waffen gleich sind und derjenige Mitbewerber, dem solche Begleitung zur Verfügung steht, bedeutend im Vorteil ist.

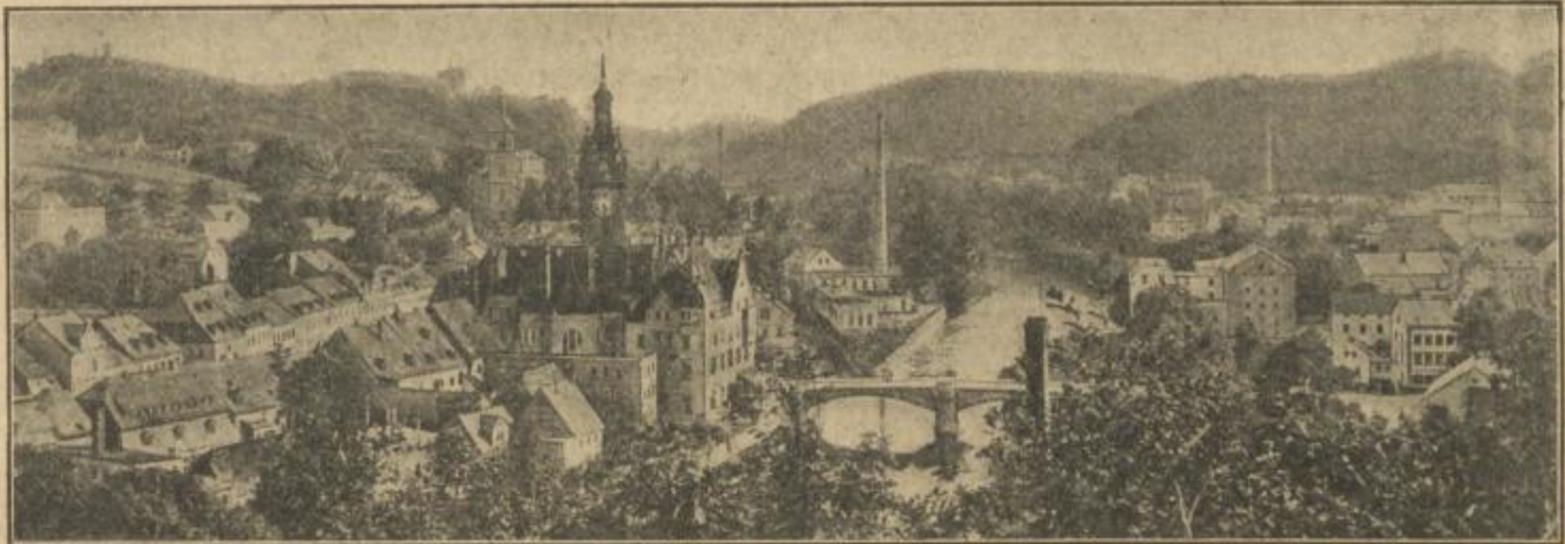
Auf offener Landstraße ist eine Sportbehörde selbstverständlich nicht in der Lage, den freien Verkehr zu verbieten, sonst könnten ja einfach die Straßen für alle übrigen Fahrzeuge an dem Tage des Wettbewerbes gesperrt werden. Da dies natürlich unangänglich ist, so bleibt nichts anderes übrig, als die Bestimmungen, welche derartige Unterstützung verbieten, in der schärfsten Form zur Anwendung zu bringen.

Bei den Wettbewerben des Bundes sind nun einmal solche Unterstützungen, wie vorstehend gesagt, verboten, und jeder einzelne Wettbewerber ist verpflichtet, wenn er seine Meldung zu einem solchen Wettbewerbe abgibt, sich auch streng an die vorgeschriebenen Bestimmungen zu halten. Er hat sich die Folgen stets selbst zuzuschreiben, wenn der Nachweis erbracht wird, daß er in verbotener Begleitung gefahren ist.

Vielfach wird der Einwand gemacht, daß irgendwelche fremde Fahrer durch Sporteifer veranlaßt wurden, sich einzelnen Fahrern oder einer Gruppe von Fahrern, die sich auf einer Wettfahrt befinden, anzuschließen. Hierbei gibt es jedoch stets Mittel und Wege, um zu verhindern, daß diese unfreiwillige Begleitung fremder Personen als eine strafbare anzusehen ist.

In erster Linie ist es in solchem Falle Sache der Wettbewerber, dafür Sorge zu tragen, daß eine Meldung an die nächste Aufsichtsperson, sei es Kontrolle oder Fahrbeobachter, gegeben wird, und es dürfte in zweifelhaften Fällen nach etwaiger Untersuchung immerhin Aufschluß in eine derartige Sache zu bringen sein. Alle sich für die an einem Wettbewerb teilnehmenden Fahrer interessierenden Radfahrer mögen sich deshalb zum Prinzip nehmen, an dem Tage des Wettbewerbes die Strecke nicht zu befahren, dann kommen auch die häufig auftretenden Klagen des verbotenen Begleitfahrens nicht vor.

Die Wettbewerber sollen und müssen durch eigene Kraft zeigen, was sie zu leisten vermögen. Der Sieg oder die Preise dürfen nicht errungen werden durch vorteilhafte Begünstigung, die den Fahrern, sei es durch Vereinskameraden oder Fremde, gewährt wird.



## 20. Bundesfest des Sächs. Radfahrer-Bundes in Waldheim

12.—14. August 1911

### Die Bundesfeststadt Waldheim

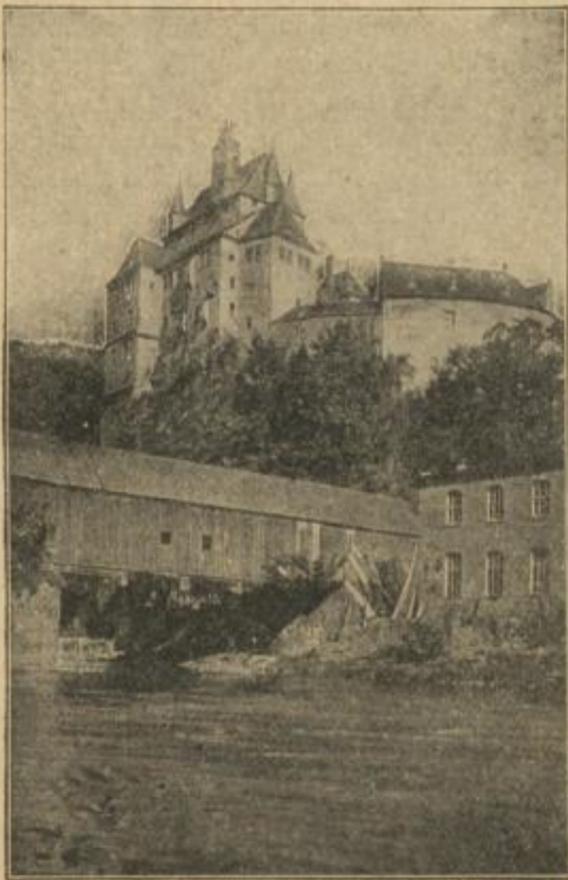
Die wundervollen nähere und weitere Umgebung Waldheims, deren Schönheiten ja landesbekannt sind, lockt geradezu zu Wanderungen. Um unsere Leser mit denselben schon jetzt bekannt zu machen, lassen wir nachstehend die Beschreibung einer

Reihe von Ausflügen in Wort und Bild folgen.

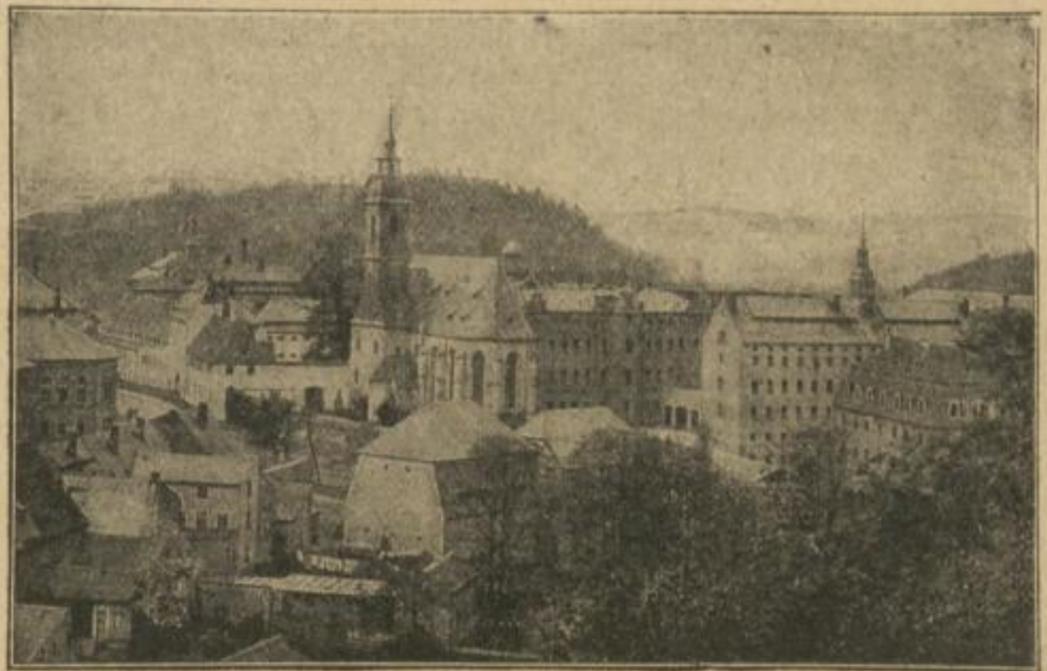
1. Heiligenborn—Rauschen-

Jenseits der letzteren in einem breiten, ungemein lieblichen Tale das Gartenrestaurant von Heiligenborn, das zur Rast einladet. Danach folgen wir der Fortsetzung des zuerst eingeschlagenen Weges den Bahndamm entlang, passieren des letzteren Unterführung und kommen auf die Dorfstraße bis zu dem Schulhause. Hier zwei Möglichkeiten:

a) Wir wenden uns an der Schule links nach Rauschental. Da, wo der Fahrweg steil abfällt, eröffnet er den Blick auf das unvergleichlich schöne Tal von Rauschental, Kriebetal und Kriebstein. Auch Schloß Ehrenberg zeigt sich hier. An der



Waldheim. Schloß Kriebstein mit überdeckter Zschopaubrücke



Waldheim. Schloß

tal und zurück. 1½ Stunde. Wir schlagen die Mittweidaer Straße ein und gelangen in eine kühlen Schattenspendende Ländenallee. Rechts und links angenehme Abwechslung von Wald und Feld, Berg und Tal, tief unten die Zschopau. Die Straße, ohne Frage die beliebteste in der Umgebung, folgt dann dem Heiligenborner Bache, dessen enges Tal von dichtbewaldeten Uferändern eingeschlossen wird. Massive, hohe Eisenbahnbrücke.

Überfahrt in Rauschental links zu dem sehr schönen, im Walde verborgenen Uferwege nach Waldheim.

b) Am Schulhause in gerader Richtung weiter durch Neuschönberg. Kurzer Feld-, dann sehr schöner Waldweg durch das Wildgatter. Unten im Tale passieren wir den Steg und steigen zur Höhe empor. Der Weg führt uns links, mündet in einen anderen ein, auf dem wir uns wieder links wenden und der uns bergab und

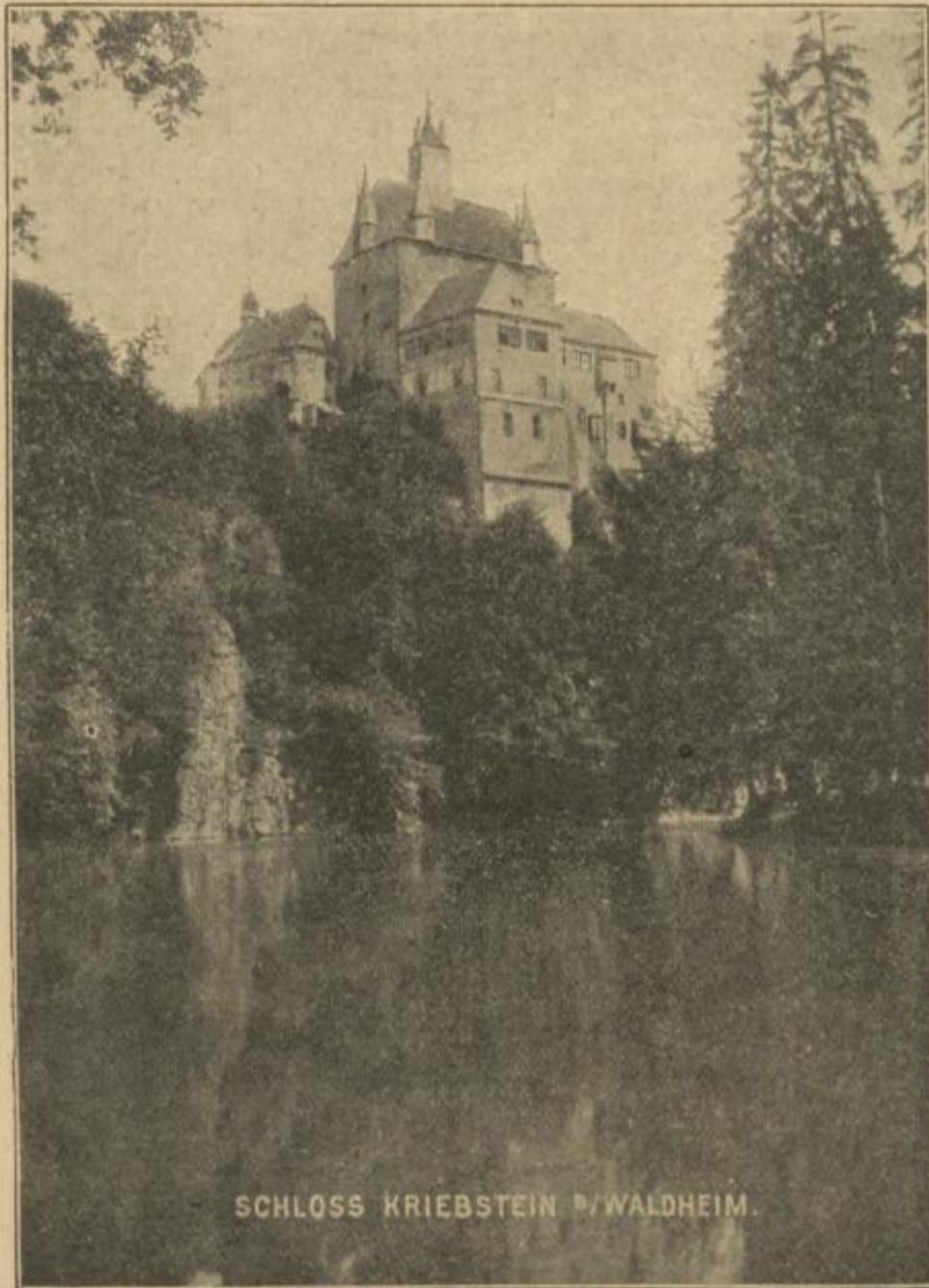
bergauf nach Rauschental führt. An der Überfahrt sind wir in bekannter Gegend.

2. Rauschental—Kriebstein—Kriebetal und zurück. 2 Stunden. Wir wenden uns wiederum zur Mittweidaer Straße und an dem Zimmerplatze auf dieser links zu dem schon beschriebenen prachtvollen Uferwege, passieren Rauschental und kommen (im Tale links unten Holzschleiferei und Papierfabrik Kriebetal) in den Kriebsteiner Wald. Der Weg führt bergab und bergauf zu dem Kreuzungspunkte. Hier abermals zwei Möglichkeiten:

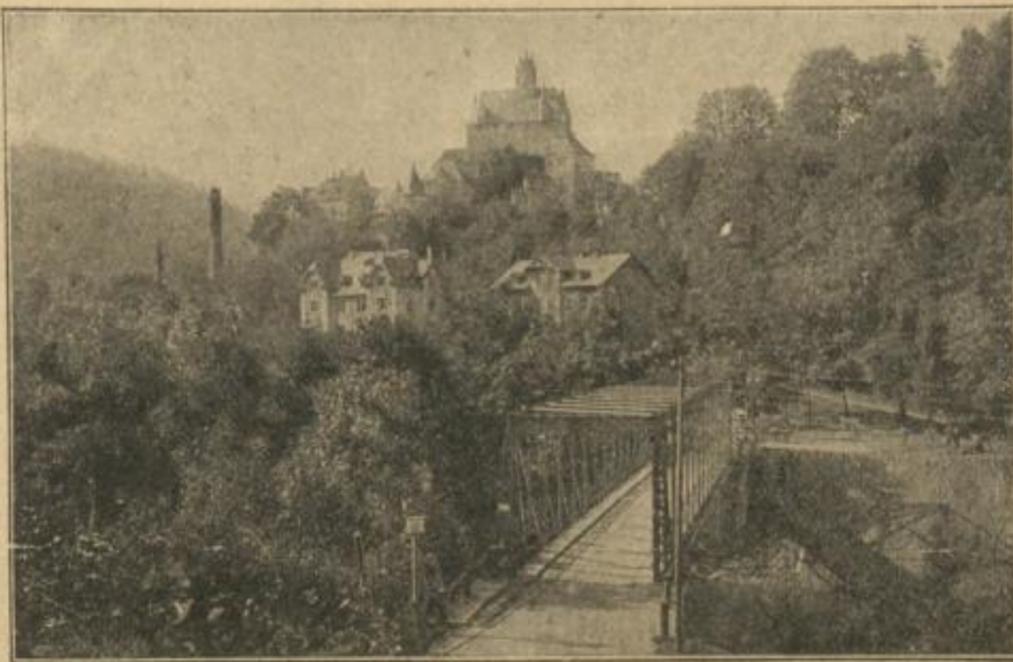
a) Geradeaus älterer Weg, der tiefer hinein in den Wald mit seinem Frieden und seiner Poesie führt. Ein etwas steiler Aufstieg bringt uns in die Nähe des Rittergutes Kriebstein. Rechts zum Restaurant, großer Garten mit Kolonnade. Von der Laube aus besonders lohnender Blick auf das sehr tiefe Tal und die Schlösser Kriebstein und Ehrenberg. Vom Restaurant zurück zum Rittergute, rechts Straße nach dem Schlosse und zur Papierfabrik. Über die eiserne Brücke nach Kriebetal.

b) Vom Kreuzungspunkte links ab nach der Zschopau. Der Weg ist etwas kürzer als der unter a beschriebene, führt ebenfalls durch sehr schönen Wald (teilweise Buchenwald), zeigt links tief unten die Zschopau und das gegenüberliegende Tal und empfiehlt sich in jeder Beziehung. Wir kommen zur Kriebsteiner Papierfabrik. An der eisernen Brücke hoch oben die Schlösser Kriebstein und Ehrenberg.

Schloß Kriebstein, im Besitze der Familie von Arnim, alljährlich von Tausenden besucht und von Stift und Feder oft gefeiert, fesselt den Blick, von welcher Seite man es immer betrachtet. Fast überwältigend aber ist die Wirkung, die man auf Ehrenberger Seite, etwa in der unmittelbaren Nähe des Wehres an der alten Holzbrücke, empfängt. „Hier erscheint der ganze wilde ritterliche Trotz des Mittelalters für sich, die Renaissance



SCHLOSS KRIEBSTEIN N. WALDHEIM.



Waldheim. Schloß Kriebstein

würde unter ganz gleichen Bedingungen ähnliche Effekte nie erreichen.“ (Th. Gampe.) Der Zutritt ist nicht gestattet. Aus der Geschichte von Waldheim ist bekannt, daß der Erbauer des Schlosses Kriebstein Dietrich von Beerwalde war und die Erbauung um das Jahr 1400 erfolgte. 1415 eroberte Staupitz von Reichenstein (bei Döbeln) das Schloß, wurde aber alsbald wieder vertrieben. Nicht besonders verbürgt ist die Sage, daß es bei der Rückeroberung Staupitzens Gattin gestattet worden wäre, das, was ihr das Liebste sei, auf dem Rücken fortzutragen

und daß sie auf diese Weise ihren Mann von schwerer Strafe befreit habe. Unter den späteren Besitzern des Schlosses erwähnen wir Apel, Vitzthum, Haubold von Schleinitz.

Über die eiserne Brücke, zwischen Kriebstein und Ehrenberg, gelangen wir nach Kriebetal und zu dem Restaurant gleichen Namens. Hier sehr schöner Garten an der Zschopau, Saal, Kegelbahn, Veranda, Kolonnade, Gelegenheit zu Gondelfahrten. Von Kriebetal zur Stadt zurück, auf dem rechten Ufer, 40 Minuten.

3. Kriebetal—Ehrenberg und zurück. 2 Stunden. Markt, Oberstadt, Kriebsteiner Straße. Die Straße am rechten Ufer ist an nicht zu sonnigen Tagen zur Abwechslung wohl zu empfehlen. Bei großer Wärme wähle man in des den Waldweg auf dem linken Ufer und fahre in Rauschental über. Wir folgen dann der Straße nach und durch Kriebetal zur eisernen Brücke und gehen jenseits der letzteren dem Hofe der Papierfabrik ent-

lang zur Holzbrücke. Man versäume nicht, am Wehr noch einmal einen Blick auf Schloß Kriebstein zu werfen. Dann bergauf Fahrweg nach Ehrenberg. In einiger Höhe links Fußweg zur Ehrenberger Bastei (4—5 Minuten von der Straße), die wir besonders empfehlen. Zurück zur Straße. Hier Eingang zu Schloß Ehrenberg, das, 1563 erbaut, in neuester Zeit aber teilweise umgebaut wurde. Der Eintritt ist nicht gestattet. Besitzer: Kammerherr Sahrer von Sahr. Wenige Schritte vom Schloßtor Gasthof Ehrenberg.

Wir halten im Schatten seiner Linden Rast und stärken uns zu neuer Wanderung. Der Weg führt uns zurück bis zum Ende der Parkmauer. Dort biegen wir rechts ab und kommen auf einem Fußwege zunächst zur Terrasse. Der Blick auf Schloß Kriebstein, die Papierfabrik und das Tal nach Waldheim zu wird leider durch emporstrebendes Gebüsch beeinträchtigt. Der Fußweg führt talab zu einem Bache, der sich rauschend in die Tiefe ergießt, und zur Teufelsmühle, die nur noch in Trümmern vor uns liegt. Niemand weiß, wie diese Trümmer entstanden sind. Von der Teufelsmühle aus weiterschreitend, finden wir an einem Baume einen Wegweiser, der uns zum Pilz weist. Der Blick umspannt hier abermals ein köstliches Panorama und findet Mittelalter und Neuzeit, Natur und Kunst in seltenem Verein. Auf den Bergen die Ritterschlösser Kriebstein und Ehrenberg, im Tale die Papierfabriken des Geh. Kommerzienrats Niet-



SCHLOSS EHRENBERG 2/4 WALDHEIM.

das Steinaer Tal über Hartha zurück.

hammer, stromab und stromauf aber prachtvoller Laub- und Nadelwald. — Die Fortsetzung unserer Wanderung bringt uns auf steilabfallendem Pfade alsbald in bekannte Gegenden.

Zu empfehlen sind noch die folgenden Partien:

I. Der Katzenberg. Vom Markt ca. 40 Minuten. Aufstieg von der Kriebetaler Straße, direkt hinter der Villa Marienfels. Mit herrlichem Blick auf das Dorf Kriebetal und Schloß Kriebstein.

II. Gebersbach und zurück. 1½ Stunde. Ein selbst bei Ostluft angenehmer Weg. Das Gebersbacher Tal entlang zwischen Wald und Feld bis zum Gasthaus Gebersbach.

III. Diedenmühle—Meinsberger Papierfabrik—Dorf Meinsberg—Albertshöhe.

IV. Restauration Merkur am Bahnhof Steina, event. durch

## Festberichte

### Sportfest in Dresden

Das am Ostersonntag vom Bezirk Dresden im Deutschen Kaiser zu Dresden veranstaltete Saalsportfest hatte sich eines zahlreichen Besuchs zu erfreuen und kann wohl als ein in jeder Hinsicht gelungenes bezeichnet werden. Das Programm war ein sportlich reichhaltiges, und die beteiligten Vereine boten durchweg gute Leistungen, ein neuer Beweis dafür, daß der Saalsport im Bezirk Dresden eine rechte Pflegstätte gefunden hat. In den ausgefahrenen Konkurrenzen erhielten Preise: Schulsreigen: 1. Preis R.-V. Wettin, Dresden 12,38 Punkte, 2. Preis R.-V. Blasewitz 11,4 Punkte, 3. Preis R.-V. Alemannia, Dresden-Pieschen 10,18 Punkte, 4. Preis R.-V. Schwalbe, Dresden 10,02 Punkte. Ehrenpreis im Kunststreichfahren: R.-V. Blasewitz. Ehrenpreis im Duettkunstfahren: R.-V. Frohe Fahrt, Leuben. Radpolospiel: 1. und 2. Preis 1. und 2. Mannschaft R.-V. Blasewitz. Radballspiel 1. Preis 2. Mannschaft R.-V. Alemannia, Dresden-Pieschen, 2. Preis 1. Mannschaft R.-V. Blasewitz. — Besonders lobend erwähnt sei das Duettfahren Frohe Fahrt, Leuben, sowie der Kunststreich des R.-V. Blasewitz. Im Einzel- und Duett-Kunstfahren zeigten sich die bekannten Kunstmeisterschaftsfahrer Gebr. Leonhard wiederum als Meister ihrer Kunst und ernteten für ihre mit größter Sicherheit ausgeführten neuen Übungen wohlverdienten Beifall. Den zweiten

Teil des Festes füllte eine von den Bezirksvereinen ausgeführte Ausstattungsszene „Eine Fahrt durch Afrika“ aus, die durch ihre vortreffliche Arrangierung und die drastisch-humorvollen Szenen der Neger und deutschen Radler lebhaften Beifall wachrief. Das Konzert wurde von der Künstlerkapelle unseres Bundesmitgliedes Direktor Kohlhaase in wirkungsvoller Weise zur Ausführung gebracht. Mit Genugtuung kann der Bezirk auf das Ostersportfest zurückblicken. — Das Anfahren des Bezirks Dresden am Ostermontag hatte sich ebenfalls einer zahlreichen Beteiligung zu erfreuen und verlief in höchst harmonischer Weise.

### Osterfahrt nach dem Bezirk Zwickau

Am Ostersonntag war es dem Bezirk Zwickau vergönnt, die Osterwanderfahrer in Zwickaus Mauern zu begrüßen. Aus allen Teilen unseres engeren Vaterlandes waren die Wanderfahrer in großer Anzahl erschienen. Schon früh 9 Uhr passierten die ersten das Ziel — Bundeslokal Kritzners Bräustübl am Kaiser Wilhelmsplatz — und bis nachmittags 4 Uhr folgten weitere Fahrer und Fahrerinnen, insgesamt über 150, die alle in voller Frische sich in die Liste eintrugen. Von Kameraden des Bezirks Zwickau wurden die Gäste in die Stadt geleitet, um die Sehenswürdigkeiten Zwickaus zu besichtigen. Um 6 Uhr nachmittags versammelten sich die Mitglieder des Bezirks Zwickau und ihre Angehörigen

# Schmidt's „Neue Kraft“

die  
Kraftnahrung

unentbehrlich für Sport.

**Keine Reizmittel!**

**Nur reine Nährstoffe!**

Ausführliche Broschüre kostenlos.

Preis: Taschenpackung M. 1.25, Kons.-Dosen M. 5.— u. M. 10.—.

Wo noch nicht erhältlich auch **direkt ohne jeden Aufschlag durch:**

**Vereinigte Chemische Laboratorien, Rötzschenbroda-Dresden 32.**

mit den Wanderfahrern und geladenen Gästen im „Badegarten“ zu einem Kommers. Die Kapelle Musikdirektor Müller eröffnete den Reigen und nach Absingen des Bundesliedes begrüßte der zweite Bezirksvertreter, Otto Klüger, die Wanderfahrer und die Gäste in schwungvollen, markigen Worten. Im zweiten Teil der Festordnung gelangten weitere Ansprachen von auswärtigen und hiesigen Bundeskameraden zu Gehör, auch einige Gedichte wurden von den zwei kleinen Töchtern eines Bezirkskameraden exakt zum Vortrag gebracht. Der erste Bezirksvertreter, Hermann List, gedachte in einer kernigen Ansprache unseres Landesvaters des Königs Friedrich August und schloß mit einem dreimaligen Sachsen Heil. Ein Huldigungstelegramm an den König gelangte zur Verlesung und Absendung, auf welches am zweiten Osterfeiertag nachstehende Antwort einging: „Seine Majestät der König lassen den Mitgliedern des

Sachsenbundes allerhöchst seinen Dank aussprechen für den ihm gesandten Huldigungsgruß. v. Müller, Generaladjutant.“ Im weiteren wurde auch des Bundespräsidenten, Max Bergmann in Leipzig, gedacht und ihm ebenfalls eine telegraphische Begrüßung übermittelt. Der sportlichen Teil hatte der Radfahrerverein „Sachsen-Heil“ in Crossen übernommen, der sich seiner Aufgabe in lobenswerter Weise entledigte. Musikalische und humoristische Darbietungen hielten die Festteilnehmer noch recht lange zusammen. Am zweiten Feiertag starteten die Fahrer mit den Zwickauer Bezirkskameraden am Bundeslokal früh um 9 Uhr zur Fortsetzung der Wanderfahrt nach Hartenstein. Dort wurden das Schloß, die Meistereei, Prinzenhöhle usw. besucht und am Nachmittag strebten die Wanderfahrer nach allen Himmelsgegenden ihrer Heimat oder ihren weiter vorgenommenen Zielen zu.

## Sportliche Rundschau

Die Berliner Olympiabahn hat ihr Eröffnungsrennen endgültig auf den 30. April festgesetzt. Im ganzen sind von der Leitung der Berliner Olympiabahn für die Saison 16 Renntage vorgesehen.

Für die Prinz-Heinrich-Fahrt, die in diesem Jahre bekanntlich durch Deutschland und England führt, haben der Kaiser und die Kaiserin, der König und die Königin von England sowie die Prinzessin Heinrich von Preußen Preise gestiftet. Ferner hat der Bildhauer Korschann eine Medaille entworfen, die von den veranstaltenden Klubs, dem Kaiserlichen Automobilklub und dem Royal Automobile Club den Teilnehmern verliehen werden wird. Im Taunus wird den Fahrern eine Überraschung bereitet werden. Die Strecke ist nämlich über den Feldberg, die höchste Erhebung des Taunus, gelegt worden. Sie führt von Königstein die alte Gordon-Bennett-Strecke entlang bis zum Kilometerstein 14,3. Dann biegt sie rechts ab und führt durch wunderschönen Hochwald nach dem Restaurant Rotes Kreuz am Fuße des Kleinen Feldberges. Von hier geht es rechts ab auf ziemlich schmaler Straße in scharfen Krümmungen bei zahlreichen Wasserrasten und ziemlich starker Steigung bis auf die Höhe des Feldberges, auf dessen Plateau eine große, kahle Fläche den gleichzeitigen Aufenthalt zahlreicher Wagen ermöglicht. Von der Höhe führt ein jetzt bereits bestehender Holzweg nach Sandplacken hinab. Dieser Holzweg, der durch Mittel des Kreises und Stiftungen privater Sportleute zur Fahrstraße ausgebaut wird, soll den Namen Prinz-Heinrich-Weg erhalten.

Der Flugpreis München—Berlin. Im

vorigen Jahre wurde ein Kathreiner-Preis von 50 000 M. für denjenigen deutschen Flieger ausgesetzt, der auf einem in Deutschland erbauten Flugzeug den Weg von München nach Berlin durch die Luft zurücklegt. Der Preis ist für das Jahr 1911 neu ausgeschrieben worden. Die sportliche Leitung, zugleich auch das Preisgericht, besteht aus dem Vorsitzenden Prinz Georg von Bayern, und den Mitgliedern Kommerzienrat Aust, Graf Bopp von Oberstadt, Graf Boos-Waldeck, Intendanturrat Schädl und Hauptmann a. D. Endres. Nach den vom Kgl. Bayerischen Automobilklub, Abt. für Luftschiffahrt München, zu beziehenden Bewerbungsbedingungen, die vom Deutschen Luftschiffer-Verband genehmigt wurden, muß der Weg München—Berlin innerhalb 36 Stunden zurückgelegt werden, wobei je eine Zwischenlandung in Nürnberg und Leipzig und eine dritte an einem vom Flieger zu wählenden Ort gestattet ist. Die Flüge müssen in der Zeit zwischen dem 1. Mai und 30. November 1911 stattfinden.

Der Europäische Rundflug Paris—Berlin—Brüssel—London—Paris ist, soweit die deutsche Strecke in Betracht kommt, gescheitert.

### Die nächste Nummer

erscheint ausnahmsweise bereits in kommender Woche, am Freitag, den 5. Mai.

Schluss der Schriftleitung ist deshalb diesmal schon nächsten Sonntag, den 30. April.

# Mitglieder-Wettbewerb 1911

Kameraden! Die erste Bedingung für jeden treuen Sachsenbündler ist, eifrig für die Agitation einzustehen. Wir müssen für unsern Bund werben und immer wieder werben, wenn am Jahresabschlusse das gesteckte Ziel erreicht sein soll. Wir bringen nachstehend den Mitgliedern die für **Werbetätigkeit ausgesetzten bedeutend vermehrten Preise** zur Kenntnis mit dem Bemerkn, daß die vorgeschriebene **Mindestzahl erreicht werden muss**, wenn der betr. Preis zur Verteilung gelangen soll. Deshalb der ernste Mahnruf!

## Auf zur Werbetätigkeit 1911!

# Wiederum vollständig umsonst

erhalten die Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes für erfolgreiche Werbetätigkeit im Geschäftsjahr 1910/11 (vom 1. Oktober 1910 an bis 30. September 1911) folgende Preis-Stiftungen:

Für mindestens 40 Aufnahmen:

- 1. Preis einen modernen Halbrenner, neuestes Modell**

Für mindestens 35 Aufnahmen:

- 2. Preis eine hochfeine Familien-Nähmaschine, bestes deutsches Fabrikat, kompl. mit Verschlusskasten**

Für mindestens 30 Aufnahmen:

- 3. Preis ein grosses Grammophon, bestes Fabrikat**

Für mindestens 25 Aufnahmen:

- 4. Preis ein kleines Grammophon, bestes Fabrikat**

Für mindestens 20 Aufnahmen:

- 5., 6., 7. Preis je ein grosser Bundes-Ehrenbecher, Grösse I**

Für mindestens 18 Aufnahmen:

- 8. Preis einen extrafeinen wasserdichten Lodenkragen mit Kapuze**

Für mindestens 16 Aufnahmen:

- 9. u. 10. Preis je einen mittleren Bundes-Ehrenbecher, Grösse II**

Für mindestens 15 Aufnahmen:

- 11.–15. Preis je eine Mitglieds-Freikarte für das Geschäftsjahr 1911/12**

Für mindestens 14 Aufnahmen:

- 16.–20. Preis je 1 Bierseidel des S. R.-B.**

Für mindestens 13 Aufnahmen:

- 21. Preis ein Rucksack extra prima Qualität mit 2 Taschen**

Für mindestens 12 Aufnahmen:

- 22.–24. Preis je einen kleinen Bundes-Ehrenbecher, Grösse III**

Für mindestens 11 Aufnahmen:

- 25. u. 26. Preis je eine Fahrradlaterne, bestes Fabrikat**

Ferner werden verteilt:

bei mindestens 10 Aufnahmen:

- Bundes-Ehrenkreuz oder Ehren-Diplom,**

bei mindestens 8 Aufnahmen:

- Echt silberne Ehrennadel oder Ehrenbecher, Grösse IV,**

bei mindestens 5 Aufnahmen:

- Emaillierte Ehrennadel.**

Alle Mitglieder, die 15 Mitglieder und mehr geworben haben, erhalten außer dem festgesetzten Ehrenpreis noch ein Bundes-Ehrenkreuz.

Die Preise 1–26 fallen auf die erfolgreichsten Mitglieder, bei Gleichheit der Zahl der Meldungen entscheidet das Los.

Auf Wunsch der Stifter können an vorstehendem Wettbewerb alle Bundesmitglieder teilnehmen, jedoch gehen dieselben bei vorzeitigem Ausscheiden aus dem Bunde aller Ansprüche auf zustehende Preise verlustig.

Eine Vergütung entstandener Spesen bei der Werbung findet keinesfalls statt.

**Der Bundesvorstand:**

Max Bergmann, 1. Bundes-Vorsitzender.

# Sächsischer Radfahrer-Bund

## Amtlicher Teil

**Bundesverwaltung:** Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-Adresse: „Lithiasis“. Arthur Serbe, 2. Vorsitzender, Leipzig, Windmühlenstraße 44; Wilhelm Vogt, Zahlmeister, Leipzig, Promenadenstraße 21, Fernsprecher 4477.

**Bundesgeschäftsstelle:** Robert Weniger, Leipzig, Hohestraße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

**Bundeskassenstelle:** Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21 II, Fernsprecher 4477. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheck-Konto Nr. 5493. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

### Bundesausschuss

Nächste Bundesausschuss-Sitzung Donnerstag, den 11. Mai in Leipzig, Café Thomasring, Gottschedstraße 30.

### Amtliche Schriftstücke

Amtliche Schriftstücke sind stets nur an diejenige Amtsstelle zu senden, für die sie wirklich bestimmt sind. Das Zusammenpacken von Schriftstücken, die durch verschiedene Amtsstellen zu erledigen sind, ist ganz unzulässig. Bei der Menge der täglich einlaufenden Briefsendungen kann nur die Erledigung der richtig adressierten Schriftstücke verbürgt werden.

### Amtliche Bestätigungen

#### Bezirksvertreter:

Bezirk Altenburg: Rich. Borowansky, Langenleuba-Niederhain.

#### Vereine:

Als bundesangehöriger Verein:  
R.-V. „Wanderlust“, Großbothen, Bezirk Grimma.

#### Ortsvertreter:

Bezirk Glauchau: für Seiferitz: Rud. Albanus.

### Zeitungslieferung

Beschwerden über unregelmäßige Lieferung der Zeitung sind nur schriftlich und in rein sachlicher Form bei dem Postamt einzureichen, durch welches die Austragung der Zeitung erfolgt. Zuschriften an den Verlag sind zwecklos.

### Tourenfahrwartsamt

Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48.

### Grenzkarten

Der Verkehr in Grenzkartenangelegenheiten hat nur mit der Bundes-Geschäftsstelle, Leipzig, Hohestraße 48, zu geschehen.

Diejenigen werten Bundeskameraden, die für das Jahr 1911 eine Grenzkarte wünschen, haben die neue Mitgliedskarte oder mindestens den anhängenden Bürgerschaftsschein ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben

einzuwenden. Die Photographie sowie 25 Pfg. in Briefmarken sind beizufügen.

### Sportliche Bundes-Veranstaltungen 1911

Die geehrten Bezirke, Vereine und Einzelfahrer, insbesondere die Herren Fahrwarte, werden höflichst ersucht, sich bei Festlegung von sportlichen Veranstaltungen nur nach dem Programm des Bundes zu richten. (Siehe Bundeszeitungen Nr. 3 und Nr. 6.)

### Startverbote. Medaillenverleihung

Die geehrten Bundesmitglieder werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Teilnahme an allen sportlichen Veranstaltungen anderer Verbände und Korporationen, soweit hierzu nicht die besondere Genehmigung des Bundesvorstandes erfolgt, streng verboten ist. Ein besonderer Hinweis auf die Wettbewerbe, an welchen die Teilnahme nicht gestattet ist, erfolgt nicht. Das Starten von Ehrenpreisfahrern gegen Geldpreisfahrer ist nicht erlaubt. Zuwiderhandlungen ziehen Ausschluß von allen sportlichen Wettbewerben innerhalb des Bundes nach sich. Ferner verweisen wir auf § 22, Absatz 2 der Bundes-Wettfahrbestimmungen, wonach jegliche Reklame mit den Leistungen eines Ehrenpreisfahrers verboten ist. Ein Verstoß dagegen kann Preisverlust, zeitweiligen oder dauernden Ausschluß von allen Wettbewerben des Bundes zur Folge haben.

Die Vereine werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die Verleihung von Medaillen ohne die besondere Genehmigung des Bundesvorstandes unstatthaft ist und daß Zuwiderhandlungen das Einziehen der verausgabten Medaillen nach sich ziehen.

### Kreis-Wanderfahrten

Einwendungen gegen die in Vorschlag gebrachten Kreiswanderfahrten und Pfingstwanderfahrten sind bis spätestens 30. April einzureichen, andernfalls finden die Vorschläge Genehmigung.

### Lizenzen für Herrenfahrer (Ehrenpreisfahrer)

sind weiter an nachstehende Mitglieder verausgabt worden:

Bruno Weber, Leipzig,  
Robert Dornbusch, Grün,  
Max Schott, Grün,  
Paul Schmalfuß, Hinterhain bei Auerbach,  
W. Hoh, Leipzig,  
Robert Pawbeck, Leipzig,  
Rich. Lebelt, Dresden,  
Otto Stricker, Leuben,  
Curt Paul, Dresden,  
Rich. Hentschel, Leipzig.

### Lizenzen für Berufsfahrer (Geldpreisfahrer)

sind an nachstehende Mitglieder verausgabt worden:

Alfred Sasse, Leipzig,  
Paul Eichler, Geschwitz,  
William Röthig, Dresden,  
Franz Hönig, Rodersdorf,  
Ernst Brühl, Dresden,  
Albin Lenk, Rodewisch,  
Paul Wilde, Keuschberg,  
Kurt Zeißler, Zwickau,  
Bruno Zeißler, Zwickau,  
Otto Günzrodt, Rodewisch,  
Herm. Rosenhahn, Leipzig.

Zur Teilnahme an Bundeswettbewerben, Straßen- und Bahnwettfahrten jeder Art muß jedes Mitglied im Besitz einer Lizenz sein. Näheres siehe Bundeszeitung Nr. 8. Wanderfahrer bedürfen keiner Lizenz.

Die geehrten Bezirksvorstandschäften werden hierdurch ersucht, in allen Ausschreibungen von Bahn- und Straßenfahrten, offen für alle Bundeskameraden, zu vermerken, daß jeder Teilnehmer im Besitz einer Lizenz sein muß und daß bei Abgabe der Nennung die Lizenznummer anzugeben ist.

## 2. Kreiswanderfahrten am Sonntag 14. Mai

Auf Vorschlag sind nachstehende Orte in Aussicht genommen:

Kreis I: Ziel Dahlen.

Kreis II: Ziel Wehlen.

Kreis III: Ziel Berthelsdorf bei Stolpen.

Kreis IV: Ziel Augustusburg.

Kreis V: Ziel Grünbach bei Auerbach.

Ziellokale werden in nächster Nummer bekanntgegeben.

Offen sind die Fahrten für alle Mitglieder des S. R.-B.

Gewertet wird die Teilnahme per Rad vom Wohnsitze des Preisbewerbers bis zum Zielorte, sobald die festgesetzten Bedingungen erfüllt sind (siehe Wertung bei Bundes-Wanderfahrten Seite 78—80 der Wettfahrbestimmungen). Die Fahrzeiten sind unbeschränkt, jedoch müssen die Fahrer spätestens nachmittags 4 Uhr in die am Zielorte ausgelegte Liste eingetragen sein und ihre Bestätigungskarte abgegeben haben.

Bestätigungen haben von 40 zu 40 Kilometer zu erfolgen.

Einsatz für sämtliche Wanderfahrten 1911 pro Fahrer 1 M.

Nennungen sind unter genauer Angabe der Mitgliedsnummer und Postadresse, sowie unter postfreier Einsendung des Einsatzes bis Montag, den 8. Mai an die Geschäftsstelle Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48, einzusenden.

## Bundes-Sechs-Stunden-Kontrolltouren

Sonntag den 28. Mai

Fahrleitung: Robert Weniger. Versammlung früh ½4 Uhr am Start, wo sich die Fahrer beim Fahrausschuß zu melden haben. Dasselbst Empfangnahme der Bescheinigungskarten und Abzeichen.

### 1. Gruppe (Nordwest-Sachsen).

Bezirke: Leipzig, Wurzen—Grimma, Mügeln—Oschatz, Riesa, Döbeln, Leisnig, Borna, Zwenkau, Altenburg.

Strecke: Paunsdorf (Start), Wurzen—Kleinenblitz—Wurzen—Grimma—Pomßen—Lausigk—Borna—Probstheida—Pomßen—Lausigk—Borna.

### 2. Gruppe (Ost-Sachsen).

Bezirke: Dresden, Meißen, Kamenz, Bautzen, Löbau, Zittau, Pirna, Dippoldiswalde, Sächs. Schweiz, Großenhain, Radeberg.

Strecke: Dresden-Bühlau (Start) Bischofswerda—Bautzen—Königswartha—Hoyerswerda—Königsbrück—Kamenz—Bautzen (Dreistern) ev. Bischofswerda.

### 3. Gruppe (Südwest-Sachsen und oberes Erzgebirge).

A) Südwest-Sachsen, Bezirke Zwickau, Glauchau, Schwarzenberg, Markneukirchen, Plauen i. V., Auerbach i. V., Rödelthal, Pleißental, Mülsengrund, Reichenbach i. V.

Strecke: Zwickau-Pölbitz (Start), Glauchau—Waldenburg—Zeisig—Frohburg—Borna—Probstheida—Pomßen—Lausigk—Borna—Frohburg—Zeisig—Waldenburg—Glauchau—Zwickau.

B) Oberes Erzgebirge, Bezirke: Chemnitz, Brand—Freiberg, Unteres Zschopantal, Eppendorf, Marienberg, Olbernhau, Annaberg, Rochlitz.

Strecke: Chemnitz (Start), Penig—Zeisig—Frohburg—Borna—Probstheida—Pomßen—Lausigk—Borna—Frohburg—Zeisig—Waldenburg—Glauchau—Zwickau.

Die Strecke für A und B ist von Zeisig ab bis zum Schluß ein und dieselbe.

Offen: Für alle Herrenfahrer des S. R.-B.

Vorschrift: Gefahren wird nach den Wettf.-Bestimmungen des S. R.-B.

Bestätigungen: Die Kontrollstationen werden auf dem Bescheinigungsbogen genau vorgeschrieben und jeder Fahrer ist verpflichtet, die Bestätigungen daselbst einzuholen.

Nennungen sind unter genauer Angabe der Postadresse, Namen und Mitgliedsnummer sowie unter portofreier Einsendung des Einsatzes von 2 Mark bis spätestens Montag, den 22. Mai, abends 8 Uhr, beim Tourenfahrwart einzusenden. Unvollständige oder verspätete Nennungen, oder solche, die an anderer Stelle eingehen, sowie Nennungen, welchen der Einsatz nicht beigefügt ist, bleiben ausnahmslos unberücksichtigt. Der Nennung sind beizufügen: Angaben über Fabrikat (Rad, Gummi und Freilauf), welches zu dieser Fahrt verwendet wird.

Jeder ordnungsmäßig gemeldete Fahrer erhält mit der Bestätigung seiner Nennung eine Wegeskizze und ein genaues Verzeichnis der von der Fahrt berührten Orte nebst deren kilometrischen Entfernungen sofort kostenlos zugesandt.

Die Reihenfolge der Startnummern wird am Dienstag nach Nennungsschluß vom Wettfahrausschuß ausgelost.

Preise: Mit Ehrenzeichen werden ausgezeichnet diejenigen Fahrer, welche die vorgeschriebene Mindestleistung von Kilometern erreicht haben oder dieselben übertreffen (s. Wettfahrbestimmung Seite 42).

Diejenigen Fahrer welche die vorgeschriebene Kilometerzahl übertreffen, sind verpflichtet, an den Endpunkten eine nummerierte, nach Vorschrift ausgefüllte Postkarte an den Tourenfahrwart abzusenden und durch Unterschrift einer glaubwürdigen Person bescheinigen zu lassen. (Stand und genaue Adresse des Bescheinigers.)

Nach Beendigung der Tour hat der Fahrer an den Tourenfahrwart das ausgefüllte Bescheinigungsformular und die Kilometeraufstellung einzusenden, auch die ehrenwörtliche Versicherung abzugeben, daß die Tour in der beschriebenen Weise gefahren und irgendetwas auf Täuschung beruhendes Hilfsmittel nicht benutzt wurde.

## Teilnehmer an der Kreis-Wanderfahrt nach Meerane

### Kreis 4.

Osw. Brause, Meerane, Edw. Stelzner, Meerane, Alfr. Zobelt, Meerane, Alb. Fröhlich, Meerane, Rud. Albanus, Meerane, Adolf Schulz, Meerane, Walt. Eidam, Meerane, Karl Jakob, Meerane, Nicol. Hofmann, Meerane, Rob. Köcher, Meerane, Max Ebert, Meerane, Curt Bock, Langenbernsdorf, Erwin Poser, Oberschindmaas, Willy Gehrhardt, Glauchau, Alfr. Gehrt, Glauchau, Rud. Prißel, Glauchau, Paul Gehrt, Glauchau, S. Oettel, Glauchau, Paul Kästner, Glauchau, Arth. Hensel, Glauchau, Albin Vogel, Ellefeld, Karl Meißner, Oberplanitz, Paul Meier, Oberplanitz, Ernst Meier, Oberplanitz, Rud. Schulz, Oberplanitz, Albin Häberer, Crossen, Max Eißmann, Leubnitz, Paul Götz, Leubnitz, Maximilian, Leubnitz, Alb. Heuschkel, Trünzig, Edw. Weidner, Trünzig, Walt. Böhm, Werdau, Max Nitzschaling, Gersdorf, M. Krebs, Chemnitz, Ew. Fröbel, Chemnitz, Willy Uhlmann, Chemnitz, Kurt Helbig, Chemnitz, R. Hammermüller, Flöha, Alfr. Staudte, Güldengossa, Rich. Fiedler, Mylau, Paul Günzel, Mylau, Max Richter, Schleenhain, Alfr. Pönitz, Kahnsdorf, Br. Schubert, Kahnsdorf, Andr. Zahner, Heuersdorf, Ernst Uhlemann, Heuersdorf, Max Uhlemann, Heuersdorf, Paul Thielemann, Heuersdorf, Osk. Scherneck, Leipzig, W. Lämmerhirt, Leipzig, Osk. Staudte, Leipzig, K. Steplinski, Leipzig, W. Falke, Leipzig, Alb. Walther, Leipzig, Gust. Friedrich, Leipzig, Mart. Waltehr, Leipzig, Herm. Gruhnert, Leipzig, K. Kirbach, Leipzig, H. Eichhorn, Leipzig, Emil Wolff, Leipzig, Otto Uhlemann, Leipzig, Rich. Schott, Leipzig, Herm. Feilscher, Leipzig, Max Schreiber, Leipzig, Paul Donner, Leipzig, Fritz Seifert, Leipzig.

## Teilnehmer an der Kreis-Wanderfahrt nach Coswig

### Kreis 2.

Anna Pöttsch, Dresden, Marie Hüchel, Dresden.

## Teilnehmer an der Bundes-Osterwanderfahrt nach Zwickau-Hartenstein.

Curt Trültzsch, Leipzig, Osk. Staude, Leipzig, Hugo Eichhorn, Leipzig, Martin Walther, Leipzig, Albert Walther, Leipzig, Bruno Weber, Leipzig, Erna Günther, Leipzig, Arth. Böttcher, Leipzig, Gust. Friedrich, Leipzig, Otto Zucht, Leipzig, Max Sander, Leipzig, Karl Steplinski, Leipzig, Max Schreiber, Leipzig, W. Lämmerhirt, Leipzig, Otto Uhlmann, Leipzig, Herm. Feilscher, Leipzig, Fritz Seifert, Leipzig, Paul Möbius, Geringswalde, Johannes Krause, Hilmsdorf, Albin Oehler, Hermsdorf, Max Nitzschaling, Gersdorf, Arth. Schäfer, Crossen, Max Kern, Altenhainersdorf, H. Lehrmann, Chemnitz, Kurt Kern, Chemnitz, Willy Uhlmann, Chemnitz, M. Lasch, Chemnitz, Walt. Sommerschuh, Flöha, M. Schneider, Kloster-Geringswalde, Paul Meier, Oberplanitz, Ernst Meier, Oberplanitz, Nicol. Hofmann, Meerane, Alb. Fröhlich, Meerane, Rud. Albanus, Meerane, Walt. Eidam, Meerane, Adolf Schulz, Meerane, Max Ebert, Meerane, Osw. Brauer, Meerane, Karl Jakob, Meerane, Edw. Stelzner, Meerane, Alfred Staude, Güldengossa, Oskar Petzold, Brunn, Alb. Petzold, Brunn, Hugo Stöhn, Brunn, Walt. Petzold, Brunn, Hugo Herold, Brunn, Max Böttcher, Ellefeld, Alfr. Böttcher, Ellefeld, Albin Vogel, Ellefeld, Emil Loos, Hinterhain, Kurt Schneider, Hinterhain, Hans Pöttschner, Mühlgrün, Max Lange, Gückelsberg, Reinh. Zschiegner, Langenbernsdorf, Rich. Fiedler, Mylau, Alfr. Reitzner, Weisdau, Otto Börner, Großhermsdorf, Albin Franke, Wildenhein, Arth. Stenzel, Wildenhein, Alfr. Krug, Ramsdorf, Osw. Töpfer, Ramsdorf, Rich. Krug, Ramsdorf, Osw. Schuhknecht, Ramsdorf, Max Richter, Schleenhain, A. Steinert, Leipzig, Hedwig Heinze, Leipzig, Kurt Bock, Langenbernsdorf, Edwin Weidner, Trünzig, Albert Heuschkel, Trünzig, Maximilian Müller, Leubnitz, Paul Götz, Leubnitz, Max Uhlemann, Heuersdorf, Ernst Uhlemann, Heuersdorf.

## Teilnehmer an der Bundes-Osterwanderfahrt nach Neustadt i. S., Sächsische Schweiz.

Robert Köcher, Meerane, Emil Friedrich, Berthelsdorf, Ewald Teichert, Berthelsdorf, M. Hartmann, Neustadt i. S., Georg Händler, Cossebaude, Paul Glaser, Eckartsberg, Marie Urban, Dresden, Marie Häckel, Dresden, Hauschild, Dresden, Anna Pöttsch, Dresden, Gustav Richter, Polenz, Max Helbig, Amtshainersdorf, Paul Trauschke, Leipzig.

## Warnungstafeln und Gasthofsschilder

Vielfach wird mit den Gasthofsschildern insofern Mißbrauch getrieben, als eine Berechtigung zur Führung gar nicht mehr vorhanden ist. Die Bezirks- und Ortsvertreter werden hiermit beauftragt, eine eingehende Revision dieser Schilder auf deren Beschaffenheit und rechtmäßigen Besitz sofort vorzunehmen und der Bundesgeschäftsstelle darüber zu berichten.

## Rennfahrwartsamt Rennfahrer-Lizenzen

Bundesmitglieder, die in diesem Jahre an öffentlichen Bahnwettfahrten teilnehmen wollen, haben sich wegen Erlangung einer Rennfahrer-Lizenz an die Bundesgeschäftsstelle, Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48, zu wenden. Die Lizenzgebühr beträgt 6,40 M. Antragsformulare liefert die Bundes-Geschäftsstelle auf Verlangen. **Julius Engemann**, Bundes-Rennfahrwart.

## Kassengeschäftliches Neuanmeldungen für 1910/11

28 Neuaufnahmen von Nr. 18855 bis Nr. 18880 vom 11. April bis 24. April 1911 (3 unter alter Nummer).

Angem. d.  
Mitgl. Nr.

### Bezirk Altenburg.

15873 18863 Felix Rizowsky, Kaufmann, Altenburg, Mauerstr. 5.

### Bezirk Auerbach.

4309 18872 Ewald Möckel, Kaufmann, Rothenkirchen, Hofmühle.

### Bezirk Dippoldiswalde.

9932 18879 Richard Bellmann, Schlosserlehrling, Ulberndorf Nr. 3 b.

9932 18880 Paul Bellmann, Maschinenhändler, Ulberndorf Nr. 3b.

### Bezirk Döbeln.

17469 18869 Willy Schlicke, Polierer, Döbeln, Kleinbauchditzerstr. 38.

11280 18877 Franz Ulbrich, Zimmerer, Zschaitz Nr. 5.

### Bezirk Dresden.

3696 18864 Johannes Küchler, Fleischer, Dresden, Ziegelstr. 10.

16184 18867 Kurt Strauß, Packer, Dresden-A., Papiermühlengasse 18.

8932 18873 Fritz Möbius, Schlosser, Dresden.

8932 18874 Alfred Fischer, Schlosser, Dresden, Fichtenstr.

8932 18875 Gustav Kobold, Kaufmann, Dresden, Großenhainerstr. 32.

8932 18876 Paul Menzel, Dresden, Gutschmidtstr. 1.

16737 18878 Eugen Kaudel, Mechaniker, Dresden-A., Lortzingstr. 23 p.

### Bezirk Grimma.

5132 18859 Kurt Winkler, Schmied, Lauterbach.

### Bezirk Leipzig.

15573 11895 (alte Nr.) Otto Zucht, Maler, Leipzig-Gohlis, Eisenacherstr. 61 II.

465 18855 Arno Hellriegel, Gasthofsbesitzer, Dreiskau.

### Bezirk Leisnig.

14230 18865 Erich Schmidt, Expedient, Colditz, Markt 99.

8939 18866 Max Schöne, Uhrmacher, Waldheim, Seidewitzstr. 7.

13412 18868 Max Walther, Zimmermann, Commichau, Nr. 40.

### Bezirk Marienberg.

8043 18856 Martin Looss, Steinsetzer, Wolkenstein, Marienbergerstr. 112.

### Bezirk Mügeln-Oschatz.

12252 18871 Paul Hensel, Pfarrer, Hubertusburg.

### Bezirk Olbernhau.

selbst 14173 (alte Nr.) Max Leber, Kaufmann, Haselbach, Autostr.

### Bezirk Rödeltal.

17379 18870 Paul Gruhner, Fleischergeselle, Hartmannsdorf Nr. 102 B.

### Bezirk Zittau.

16643 (alte Nr.) Clemens Paul Riedel, Gutsbesitzer, Luptin Nr. 5.

11222 18861 Emil Schmidt, Volontär, Reichenau, Preibischkolonie, 203 D.

### Bezirk Zwickau.

5689 18858 Ernst Eichhorn, Buchdruckereibesitzer, Zwickau, Nordstr.

16516 18860 Walter Schrer, Fabrikarbeiter, Zwickau, Reichenbacherstr. 79.

8101 18862 Kurt List, Zwickau, Bosenstr. 30.

## Bezirksnachrichten

**Redaktionsschluß: Sonntag, den 30. April 1911.**  
**Nächster Erscheinungstag: Freitag, den 5. Mai 1911.**  
Einsendungen sind nur zu richten an: **W. Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21**, Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben, und zwar mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten und rechtzeitig zu senden. Zu spät eingehende Berichte können auf keinen Fall berücksichtigt werden.

**Bezirk Altenburg.** Am 3. Osterfeiertag fand unter zahlreicher Beteiligung von Bundeskameraden die Neugründung des Bezirks Altenburg unter der Leitung des Bundesfahrwartes Robert Weniger, Leipzig, statt. Der Vorstand wird gebildet durch: Maurer Rich. Borowansky, Langenleuba-Niederhain, Vorsitzender, Gutsbesitzer Ronneburger, Oberleupen, Schriftführer, Kaufmann Paul Hienzsch, Altenburg, Kassierer, Schmiedemeister Curt Burkhardt, Neuenmörbitz, Fahrwart. Zu Ortsvertretern wurden gewählt Schmiedemeister Nebel, Langenleuba-Oberhain, Gastwirt Hermann, Dobitscher. Möge sich dem neuen Bezirk das erfüllen, was er erhofft!

Borowansky, Bezirksvertreter.

Ronneburger, Schriftführer.

**Bezirk Auerbach.** Für April und Mai sind folgende Veranstaltungen erwähnenswert: Sonntag, den 30. April, abends, Reigenfahren und Ball in der Radlerlust, Ellefeld, 7. Mai Bahnrennen in Plauen (ohne Fliegerrennen), 14. Mai Wanderfahrt, 21. Mai Bezirks-Vereinsmannschaftsfahren (Strecke wird in nächster Nummer bekanntgegeben), 21. - 29. Mai Sachsen-Woche, 28. Mai (Sonntag) Flugmaschinenwettbewerbe in Plauen, 28. Mai Sechsstundentouren.

Nächste Bezirksversammlung am 13. Mai im Alten Gasthof in Mühlgrün.

Sachsen Heil! Pötzschnier, 1. Bezirksvertreter.

**Bezirk Borna.** Die Bezirksversammlung bei Kamerad Selle in Zöpen leitete Bezirksvertreter Richard Krug. Da Lobstädt von dem festgesetzten Tage des Bezirksfestes absieht, wurde beschlossen, daß der Radfahrerverein Saxonia, Zöpen, das Fest übernimmt und dasselbe am 21. Mai stattfindet. Für Nichttragen der Bundeszeichen gingen 30 Pf. ein. Nächste Bezirksversammlung 7. Mai, punkt 3 Uhr, bei Kamerad Franke in Regis.

Richard Krug, 1. Bezirksvertreter.  
Karl Thielemann, 1. Bezirksschriftführer.

**Ausschreibung zum Bezirksfest.** Die Beteiligung ist nur im Galasportanzug gestattet. 1. Preis- und Blumenkorsofahren. Blumenschmuck wird für sich gewertet. Sparte 1 offen für alle Radfahrervereine im Bezirk Borna vom S. R.-B., Sparte 2 offen für alle Radfahrervereine außer dem Bezirk Borna vom S. R.-B. Vereine mit weniger als 8 Fahrern treten außer Wettbewerb, auch wenn dieselben vorher Nenngeld entrichtet haben. Nenngeld 3 M. 2. Preis-Reigenfahren. Beginn abends 1/8 Uhr im Gasthof Zöpen, Fahrfläche 9+12 m. Nenngeld 3 Mark. Sparte 1 offen für alle Radfahrervereine im Bezirk Borna vom S. R.-B. Sparte 2 offen für alle Radfahrervereine außer dem Bezirk Borna vom S. R.-B. Für jede Sparte 3 wertvolle Preise. Für beide Nennungen sind 5 M. zu entrichten. Nennungen sind bis zum 14. Mai beim Vorsitzenden Richard Hoppe, Kahnsdorf, einzureichen. Später eingehende Nennungen 20 Proz. Zuschlag. Solche ohne Nenngeld können nicht berücksichtigt werden. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Sachsen Heil! Ernst Uhlmann, 1. Bezirksfahrwart.

**Bezirk Chemnitz.** Zu allen Bezirksveranstaltungen ist die Teilnahme der geehrten Bundeskameraden nicht nur erwünscht, sondern notwendig, um das vorgesehene Jahresprogramm zur allgemeinen Zufriedenheit durchzuführen.

All Heil! Willy Uhlmann, 1. Bezirksvertreter.  
Kurt Obenaus, 2. Bezirksschriftführer.

**Bezirk Dresden.** Versammlungslokal Rabenstein-Schänke, Theaterplatz. Die Bons für die Ausstellung sind von den Mitgliedern sofort beim Bezirksvertreter zu entnehmen. Ausgabeschluß 20. Mai.  
H. Padberg, 1. Bezirksvertreter.  
M. Löbel, 1. Bezirksschriftführer.

**Bezirk Dresden. Ausschreibung:** Sonntag, 7. Mai, Rund um Dresden 120 km, offen für alle Mitglieder des Bezirks Dresden. Start: KL-Zschachwitz, Königsallee, Restaurant Freund, früh 5 Uhr. Ziel: Forsthaus Groß-Graupa. Strecke: Zschachwitz, Kreische, Deuben, Wilsdruff, Coswig, Auerhaus, Radeberg, Stolpen, Copitz, Groß-Graupa. Startgeld 3 M., 10 Ehrenpreise im Werte von 30, 25, 20, 17, 50, 15, 12, 50, 10, 8, 50, 7 und 6 M., sowie 10 wertvolle Medaillen, außerdem 2 Alterspreise für Fahrer über 35 Jahre im Werte von 10 und 6 Mark. Nennungen sind unter Beifügung des Startgeldes an die Mitglieder des Fahrwartamtes Otto Schöps, Wittenbergerstraße 73, Paul Braun, Übigau, Kaditzerstraße 17, F. Rimler, Pillnitzerstraße 66, C. Heinau, Falkenstraße 7, bis spätestens Mittwoch, 3. Mai, einzureichen. Am gleichen Tage, abends 9 Uhr, Auslosung der Reihenfolge der Teilnehmer im Restaurant Sportecke, Paul Habich, Pflotenbauerstraße, Ecke Neubertstraße. Nachnennungspreis 50% erhöht. Bei genügender Beteiligung starten auch Geldpreisfahrer, und zwar in besonderer Gruppe. Näheres beim Fahrwartamt. Siegereverkung und Preisverteilung am Tage der Fernfahrt auf dem Sommerfest im Priesnitzbad.

Ergebnis des Erstfahrens über 10 km am 9. April: 1. Koch 18:19, 2. Fichtner 18:25, 3. Busch 18:45, 4. Maeser 18:49, 5. Abraham 18:54, 6. Hennig 19:04. — Sonntag, 30. April: 20 km Hauptfahren. Startgeld 1,50 M. Treffpunkt früh 6 Uhr Gasthof Böhlau. Siehe Ausschreibung in voriger Nummer.

Das Fahrwartamt, i. A. C. Heinau.

**Bezirk Eppendorf.** Nächsten Sonntag, 30. April, nachmittags um 3 Uhr Bezirksversammlung in Schuberts Gasthof, Gahlmy. Sehr wichtige Tagesordnung. Die Mitglieder werden herzlich eingeladen.

All Heil! M. Busch, 1. Bezirksvertreter.

**Bezirk Glauchau.** Nächste Bezirksversammlung Dienstag, den 9. Mai, abends 9 Uhr, im Gasthof Pfaffroda. Start für Glauchau 8 Uhr König Albertbrücke. Zur Ausschreibung der 50-km-Bezirksdauerfahrt ist noch hinzuzufügen, daß Radwechsel nicht gestattet ist.

Sachsen Heil! Max Walther, 1. Bezirksschriftführer.

**Bezirk Grimma.** Die Bezirksversammlung in Großsteinberg am 9. April wählte Kamerad Kohlmann wieder zum Ortsvertreter für Großsteinberg. Es wurde weiter die Abhaltung des ersten Bezirksfestes in Großsteinberg am 11. Juni, verbunden mit Preiskorso und Preisreigenfahren, beschlossen. Die Bannerweihe in Großbardau findet nicht am 27. August, sondern am 28. Mai statt. Nächste Bezirksversammlung am 7. Mai in Kleinbardau. Eine Sammlung zum Besten der Bezirkskasse ergab 2 M.

Ernst Büchner, 1. Bezirksschriftführer.

**Bezirk Löbau.** Nächste Bezirksversammlung Sonnabend, den 13. Mai, abends 9 Uhr, in Strahwalde, Restaurant Hufeisen. Abfahrt 8 Uhr vom Goldenen Hirsch, Löbau. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Sachsen Heil! Aug. Teichert, Bezirksschriftführer.

**Bezirk Plauen.** Resultat vom Langsamfahren: 1. Otto Harnisch in 10 Min. 12 Sek., 2. William Koch in 8 Min. 25 Sek., 3. Walther Lohmeyer in 7 Min. 48 Sek., 4. Albert Barth in 6 Min. 58 Sek. Das Mannschaftsfahren wurde für den 25. Mai festgelegt. Bei Vereins- und Bezirkswettfahrten ist keine Lizenz erforderlich. Der Bezirksfahrwart gibt die mit den Vereinsfahrwarten ausgearbeiteten Bezirksausfahrten bekannt wie folgt: 1. ins Höllental (Bayern), 2. nach der Leuchtenburg, 3. nach den Ribfällern. Näheres folgt.

Nächste Bezirkssitzung Sonnabend, den 13. Mai, bei Kamerad Josef Früh im Waldfrieden bei Schönberg. Zahlreiche Beteiligung erwünscht!

Sachsen Heil! Franz Mensburger, 2. Bezirksschriftf.

**Ausschreibungen. Frühjahrsrennen.** Offen für Bezirksmitglieder. Strecke: Plauen—Adorf—Markneukirchen, 29 km. Zeit: 14. Mai, früh 1/6 Uhr. Start: Ölsnitzerstraße, Endstation der Straßenbahn. Ziel: Gasthaus Reichskrone, Markneukirchen. Nenngeld 1,50 M. Auf je 3 Fahrer ein Preis. Aus der Bezirkskasse wurde für jede Nennung 1,50 M. bewilligt. Nennungsschluß am 10. Mai. Anschließend an den Start zum Frühjahrsrennen: Bezirksausfahrt nach Markneukirchen. **Vereinsmannschaftsrennen.** Offen für Vereine des Bezirks, die beteiligten Mitglieder müssen dem Bunde angehören: Strecke: Plauen (Sportplatz)—Elsterberg—Greiz—Zeulenroda—Schleiz—Mühltröf—Plauen (Sportplatz), 90 km. Geschlossene Fahrweise, jede Mannschaft muß aus 4 Mann bestehen, 1 Ersatzmann ist gestattet. Zeit: 25. Mai, früh 5 Uhr. Nenngeld für jede Mannschaft 5 M., auf je 2 Nennungen ein Preis. Außerdem erhalten nicht platzierte Vereine, die innerhalb 4 Stunden am Ziel eintreffen, ein Diplom. Nennungsschluß am 21. Mai. Giltig für beide Rennen: Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Nennungen sind nur an den Fahrwart zu richten, Nachnennungen und solche ohne Einsatz haben keine Gültigkeit.

All Heil! William Koch, Südstr. Nr. 2.

**Bezirk Reichenbach.** 120-km-Eröffnungsfahrt Rund um den Bezirk Reichenbach, Sonntag, den 30. April, früh 1/6 Uhr, Start: Restaurant Schützenburg. Strecke wird daselbst bekannt gegeben. Nenngeld 1 Mark. Die Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. sind maßgebend. Nennungen nebst Nenngeld bis 26. April an Unterzeichneten. Ernst Seidel, Bezirksfahrwart, Roßplatz 1.

**Bezirk Rochlitz.** Sonntag, den 7. Mai, um 1 Uhr, Bezirksversammlung beim Bundeswirt Donner, Gasthof Stein bei Burgstädt. Recht zahlreiches Erscheinen erwünscht.

All Heil! Arthur Thust, 1. Bezirksvertreter.

**Bezirk Wurzen.** Die am Bezirksmannschaftsfahren beteiligten Kameraden werden nochmals dringend gebeten, sich Sonntag, 30. April, spätestens früh 1/5 Uhr im „Altreichskanzler“ bei Kamerad Ziegler in Bennewitz einzustellen. Start punkt 5 Uhr. Mit Sachsen Heil! Hans Conrad, 1. Bezirksfahrwart.

**Bezirk Zwickau.** Der Bezirk veranstaltet am 25. Juni in Zwickau ein Bezirks-Gala-Sportfest, bestehend in Blumen-Preiskorso- und Preis-Reigenfahren. Der Reinertrag soll zugunsten des Krüppelheims verwendet werden. Sportkameraden! Es gilt das Ansehen des Bundes und des Sports im allgemeinen und des Bezirks im besonderen zu heben. Wir bitten um freundliche Unterstützung. Im Interesse des Bundes und des Bezirks Zwickau werden die Nachbarbezirke sowie die benachbarten Bundes- und bundesangehörigen Vereine gebeten, eigene Veranstaltungen für 25. Juni wegen des Bezirksfestes in Zwickau nicht zu planen. — Nächste Bezirksversammlung 3. Mai in Degenkolbes Gastwirtschaft in Ober-Rothenbach. Abfahrt punkt 1/9 Uhr von der Bundeswirtschaft Bräustübl, Zwickau, Kaiser Wilhelmplatz.

All Heil! Wilhelm Sterzel, 1. Bezirksschriftführer.

**Ausschreibung zum 10-km-Fahren am 7. Mai.** Start früh 6 Uhr auf dem Mosler Berg. Strecke: Dennheritzer Schützenhaus—Feldschlößchen Meerane und zurück. Nenngeld 1 M. Nennungsschluß Freitag, 5. Mai, abends 8 Uhr. Nachnennungen mit 50% Aufschlag. Jeder Fahrer muß Lizenz haben. Nennungen mit Angabe der Lizenz-Nr. an den 1. Bezirksfahrwart.

Sachsen Heil! Emil Ohler, 1. Bezirksfahrwart.  
Paul Schäfer, 2. Bezirksfahrwart.

**Die Einsender von Bezirks- und Vereinsnachrichten werden dringend gebeten, sich so kurz als irgend möglich zu fassen. Andernfalls ist die Zeitung nicht imstande, alle Nachrichten aufzunehmen, da die Redaktion eine Kürzung der in letzter Minute einlaufenden Unmenge von Manuskripten nur schwer vornehmen kann.**

## Vereinsnachrichten

**Bezirk Auerbach. Rennfahr.-Ver. Südwest, Auerbach.** Die 3 Veranstaltungen fallen auf folgende Tage: 30. April: Freilaufahrt (zum 4. Male), 7. Mai: Original Quer durchs Vogtland (zum 5. Male), 20. August: Meisterschaft 1911 des Vereins über 100 km. Strecken und Ausschreibungen werden den Mitgliedern brieflich mitgeteilt. Nächste Versammlung 30. April nach der Fahrt. Die Startenden müssen Lizenz besitzen. Am 29. April, abends 7 Uhr, soll im Rennbahnrestaurant in Plauen eine Plauener Rennfahrer-Vereinigung gegründet werden.

Mit Sachsen Heil! Gustav Böttcher, Vorsitzender.  
Paul Böttcher, Fahrwart.

**Bezirk Bautzen. R.-K. Rapid, Bautzen.** Bundesverein. Gegründet 1899. Nächste Monatsversammlung Mittwoch, 3. Mai, 1/9 Uhr, im Alberthof. Sämtliche Veranstaltungen, die in der letzten Bundeszeitung standen, gehen, wenn nicht der Abfahrtsort besonders genannt ist, vom Klubheim aus.

Mit Sachsen Heil! Der Fahrwart.

**R.-V. Blitz, Bautzen-Seidau.** Gegr. 1899. Bundesangehöriger Verein. Briefadresse: Adolf Michalk, Bautzen-Seidau, Unterm

Schloß. Vereinslokal Gasthof zum „Schwan“, Bautzen-Seidau. Versammlungen jeden 1. Sonntag im Monat. Jeden Montag und Mittwoch Reigenfahren. Nächste Versammlung Sonntag, 7. Mai, nachmittags ½3 Uhr. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Sachsen Heil! Adolf Michalk, Vorsitzender.  
Aug. Hottas, Schriftführer.

**Bezirk Dresden. R.-K. „Albatros“ Dresden 1899.** Bundesverein. Restaurant A. Tauche, Blasewitzerstr. 30. Sitzungen jeden 1. und 3. Sonnabend im Monat, abends ½10 Uhr. Gäste willkommen. Jahresprogramm: 23. 4. 10-km-Erstfahren, 11. 6. 20-km-Hauptfahren, 6. 8. 25-km-Vorgabefahren, 8. 10. 50-km-Meisterschaft. — Neu aufgenommen: August Christann, Max Höhne, Ernst Malek.

Döbick, Rimmner, Apfel.

**R.-V. Panther, Dresden.** Löwenbräu, Königsbrückerstr. 17. Briefadresse: O. Wagner, Helgolandstr. 13. Jeden 1. Mittwoch geschäftliche Sitzung, jeden andern Mittwoch Ausfahrt oder Zusammenkunft. 10 km-Erstfahren: 1. A. Edelmann 18 Min. 48 Sek., 2. O. Wagner 21 Min. 14 Sek., 3. K. Hennig 21 Min. 47 Sek., 4. P. Müller, 5. P. Brande. Match über 10 km zwischen O. Siegert und A. Mäser gewonnen von Siegert mit 19,50 zu 21,30. 28. Mai im Prießnitzbad Sommerfest. Gäste willkommen.

Mit Panther Heil! Otto Wagner, Vorsitzender.  
Max Hegewald, 1. Schriftführer.

**R.-V. Frohe Radler, Dresden.** Bundesverein. Eröffnungsausfahrt am 7. Mai, Abfahrtpunkt ½2 Uhr vom Vereinslokal, bei jeder Witterung. Überraschungen sind geplant. Um zahlreichen Besuch wird gebeten.

All Heil! Paul Weber, Vorsitzender.  
Emil Mehner, Schriftführer.

**R.-V. Wanderfahrer 1895, Dresden.** Ortsverein, Restaurant Elisens Ruhe, Böhnischplatz. Zu unserer am 12. Mai im großen Saale des Eldorado stattfindenden Bannerweihe gestatten wir uns, die geehrten Bundesvereine und Sportkollegen ergebenst einzuladen.

Mit sportlichem Gruß!  
Albin Hartmann, 1. Vorsitzender.  
Paul Oschatz, 1. Schriftführer.

**R.-V. Schwalbe, Dresden-A.** Bundesangehöriger Verein, Vereinslokal Eliasplatz 3. Versammlungen Donnerstags. Erstfahren über 10 km: 1. Richard Lebelt 22 Min. 38 Sek., 2. Otto Hicka 22 Min. 48 Sek., 3. H. Fuhrmann 25 Min. 14 Sek. Aufgenommen R. Berthold, Herold und Fuhrmann.

All Heil! A. Puschner, Vorsitzender.  
O. Berthold, Schriftführer.

**R.-V. „Einigkeit“, Rähnitz.** Bundesangehöriger Verein. Herren- und Damen-Abteilung. Sonntag den 14. Mai, 1. Stiftungsfest, verbunden mit Korsofahren, Auftreten der Kunstmeisterschaftsfahrer Gebr. Leonhard, Tanz usw. Von 2 Uhr an Empfang der Vereine. Um 3 Uhr Stellen zum Korso.

All Heil! Hermann Lehmann, 1. Vorsitzender.

**R.-V. „Alemania“ 1891, Dresden-Pleschen.** Die geehrten Bundes- und bundesangehörigen Vereine werden zu dem 20. Jubiläumstage am 25. Mai (Himmelfahrt) ganz ergebenst eingeladen mit der ausdrücklichen Bitte um rege Beteiligung an unserer, in voriger Nummer ausgeschriebenen Radball-Konkurrenz. Sonntag, 30. April, Vereinsmeisterschaft über 50 km und Diamantwandreisefahren 100 km laut Ausschreibung. Freitag, 5. Mai, Monatsversammlung. Jeden Mittwoch Reigenfahren im Deutschen Kaiser.

All Heil! Max Säurig, Vorsitzender.  
Frz. Hoffmann, Schriftführer.

**Bezirk Grimma. R.-V. Edelweiß, Großbardau.** Bundesangehöriger Verein. Briefadresse Edwin Barth. Vereinslokal Gasthof Deutsches Haus. Versammlungen jeden Sonnabend nach dem 15. Am 28. und 29. Mai feiern wir unser Stiftungsfest, verbunden mit Bannerweihe, und bitten herzlich, diesen Tag für uns freizuhalten und uns recht zahlreich zu besuchen. Wir versprechen einen genauen Tag in unserer Mitte.

Sachsen Heil! Der Festausschuß.

**Bezirk Glauchau. R.-K. Meerane.** Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal „Stadt Rom“, Rosental. Vorsitzender W. Hofmann, Talstr. 7. Sonnabend, 6. Mai, abends 7 Uhr, im Saal des Hotel Kaiserhof, Meerane, Nachfeier des Gala-Saalsportfestes. Die Bezirksvereine und die Mitglieder des Bezirks werden dazu freundlichst eingeladen und um zahlreiches Erscheinen gebeten. — Sonntag, 30. April, früh ½6 Uhr, Becherfahrt für Klubmitglieder. Nennungen mit Nenngeld (75 Pf.) an Fahrwart M. Ebert, Hermannstr. 11. Start: Gasthof Guteborn, Ziel: Zeisig. Am Himmelfahrtstag, früh ½7 Uhr, vom Gasthof Guteborn aus Ballonverfolgung. Hierzu 3 Ehrenpreise. Um rege Beteiligung wird ersucht.

Sachsen Heil! N. Hofmann, Vorsitzender.  
H. Richter, Schriftführer.  
M. Ebert, Fahrwart.

**Bezirk Leisnig. R.-V. Über Berg und Tal, Commichau.** Bundesangehöriger Verein. Das für 11. Juni geplant gewesene Sommerfest kommt wegen des Bundesfestes in Wegfall. Dafür findet am 25. Mai das Stiftungsfest statt, wozu alle Sportfreunde eingeladen werden.

All Heil! Wilh. Uthardt, 1. Vorsitzender.  
Hugo Völker, 1. Schriftführer.

**Bezirk Leipzig. R.-V. Habicht, Leipzig 1897.** Bundesverein. Briefadresse: Alfred Neubert, Wettinerstr. 18. Versammlungen jeden Dienstag im Siebenmännerhaus, Bayerschestr. 1. Gäste willkommen. Neu aufgenommen: Karl Schreiber.

All Heil! Martin Walther, 1. Schriftführer.

**R.-V. „Teutonia“ 1899 Leipzig.** Vereinslokal Gutenbergkeller, Hospitalstraße. Versammlungen jeden Mittwoch, abends 9 Uhr. Gäste willkommen. 5 km-Erstfahren: 1. R. Hentschel, 2. K. Condek, 3. A. Hintersdorf. 25 km-Prüfungsrennen: 1. Rich. Rube 42 Min. 21 Sek., 2. R. Hentschel 44 Min. 22 Sek., 3. Herm. Heyne 47 Min. 4 Sek., 4. K. Condek, 5. A. Hintersdorf, 6. P. Steinert.

All Heil! Rich. Rube, 1. Schriftführer.

**R.-V. „Möckern“ 1891.** Bundesverein. Klublokal: Goldner Anker, Leipzig-Möckern. Briefadresse: Emil Willmann, äußere Halleschestr. alte Nr. 24 b. Der Verein feiert am Mittwoch, 24. Mai, sein 20jähriges Stiftungsfest im Etablissement Goldner Anker, Leipzig-Möckern, unter Mitwirkung von Kunstmeisterschaftsfahrer A. Müller, Leutzsch, Kunstreigenmannschaft des Radler-Klubs L.-West usw. Wir erlauben uns, höflichst zu bitten, uns diesen Tag zu reservieren und werden keine Kosten scheuen, den Festteilnehmern recht vergnügte Stunden zu bereiten. Vereine, die mit Banner erscheinen, erhalten eine Bannerschleife. Wir bitten daher die Vereine, sich schriftlich bis 10. Mai anzumelden.

Sachsen Heil! Rich. Meister, Schriftführer.

**R.-K. Leipzig-West 1892.** Klublokal Westendhallen, Leipzig-Plagwitz. Briefadresse: Kurt Bertram, Leipzig, Brommstr. 7. In der am 12. April stattgefundenen außerordentlichen Versammlung legten die Herren R. Wetzold und O. Braune ihre Ämter als 1. Vorsitzender bzw. Schriftführer nieder. Die Erörterungen in der letzten Bezirksversammlung haben mit dem Radler-Klub Leipzig-West nichts zu tun, sondern sind rein persönlicher Natur gewesen. Nach der vorgenommenen Ergänzungswahl des Vorstandes setzt sich derselbe aus folgenden Herren zusammen: 1. Vorsitzender K. Bertram, 2. Vorsitzender W. Joachim, 1. Kassierer B. Illing, 2. Kassierer P. Kunze, 1. Schriftführer W. Twele, 2. Schriftführer C. Flügel, 1. Fahrwart O. Lehmann, 2. Fahrwart R. Dietze, 1. Reigenfahrwart A. Lessig, 2. Reigenfahrwart F. Kliegel.

All Heil! Walter Twele, 1. Schriftführer.

**Bezirk Müsengrund. R.-K. Radlerlust, Niedermüsen.** Am 25. Juni (Gründungstag) feiert der Klub sein zehnjähriges Stiftungsfest, verbunden mit Konkurrenzreigen- und Preis Korsofahren, wozu alle Sportkameraden herzlich eingeladen werden. Wir bitten die Bruder- und Nachbarvereine, diesen Tag für uns zu reservieren. Ausschreibung folgt in nächster Nummer.

**Bezirk Rochlitz. R.-V. Saxonia, Stein mit Umgegend.** Bundesangehöriger Verein. Versammlungslokal Gasthof Stein. Versammlungen jeden letzten Sonntag im Monat. Am 28. Mai Stiftungsfest mit Korso und Ball im Gasthof Stein. Wir bitten diesen Tag für uns freizuhalten.

Sachsen Heil! Hermann Berndt, 1. Vorsitzender.  
Fritz Richter, 1. Schriftführer.

**Bezirk Zwenkau. R.-V. „Blitz“, Eythra.** Bundesangehöriger Verein, gegr. 1905. Vereinslokal: „Reichsadler“. Briefadresse: M. Kling, Eythra. Jeden Sonnabend nach dem 1. Monatsversammlung. Wir gestatten uns hierdurch, die geehrten Vereine, Bundes- und Sportkameraden zu unserm am 25. Juni stattfindenden 6. Stiftungsfeste, verbunden mit Preis Korsos und Preisreigenfahren, freundlichst einzuladen. Wir bitten die werten Sportkameraden diesen Tag für uns zu reservieren und hoffen auf zahlreiche Beteiligung. Alles Nähere durch die Programme.

All Heil! Max Kling, Vorsitzender.  
O. Kraemer, Schriftführer.

**Bezirk Zittau. Einzelfahrer-Vereinigung.** Aufgenommen Paul Glauber, Eckartsberg. R.-V. Frohe Fahrt, Hörnitz, ladet zu dem am 30. April in „Stadt Zittau“ stattfindenden Stiftungsfest ein. Nächste Versammlung den 10. Mai. Programm für Mai: 3. Mai Abendausfahrt nach Reichenau bei Augustin, 17. Mai Abendausfahrt nach Wittgendorf bei Weber, 21. Mai Frühausfahrt über Sommerau nach Kolige, Goldnen Fasan (Fasanerie), Abfahrtszeit wird an der Tafel bekanntgegeben.

Sachsen Heil! Richard Rothe, Schriftführer.

## Industrielle Rundschau

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma **C. A. Brückner, Dresden-N.** bei, worauf wir unsere verehrl. Leser besonders aufmerksam machen.

Die Osterrennen konnten wiederum zum großen Teil auf der schnellen und bewährten Marke **Brennabor** siegreich bestritten werden. Der Europameister Fritz Theile, der bekanntlich schon seit Jahren **Brennabor** fährt, gewann am ersten Ostertage in Leipzig in einem

40- und 60-km-Rennen den Eröffnungspreis, indem er H. Przyrembel, Salzmann und Cuzin in beiden Läufen überlegen schlug. Theile sicherte sich ferner in Zehndorf am 2. Feiertage sowohl im Eröffnungsfahren wie im 50-km-Rennen um den Osterpreis den ersten Platz. Zweiter in dem letzterwähnten Rennen, bzw. Dritter wurden die Brennaborfahrer Ryser und Demke. R. Scheuermann, welcher erst kürzlich auf seinem schnellen **Brennabor** den Weltrekord Linarts über

# Die glänzenden Erfolge

## des Dürkopp-Diana-Rades

### ▣ **Ostern 1911** ▣

#### **Grosser Osterpreis von Düsseldorf**

Bahnrekord über 30 km um 1 Minute 16 Sekunden verbessert! **Sieger A. Schipke auf Dürkopp**

#### **Grosser Osterpreis von Plauen i. Vgtl.**

**Sieger K. Rosenlöcher auf Dürkopp**

#### **Grosser Osterpreis von Zürich**

sowie 10- und 20-Kilometer-Rennen hinter Motoren:

**Sieger G. Janke auf Dürkopp**

#### **Strassburg i. Els., Grosser Preis vom Rhein**

und Tandemhauptfahren  
sowie Tandemhandicap  
**Sieger O. Mayer-Bettinger auf Dürkopp**

**Sieger Otto Mayer auf Dürkopp**  
**Zweiter Julius Bettinger auf Dürkopp**

**Leipzig:** Eröffnungsfahren } **Sieger Henry Meyer auf Dürkopp**  
Hauptfahren }

#### **Dortmund:**

100 km-Mannschaftsrennen:

**Sieger Jacob Esser auf Dürkopp**  
2. Platz **Brinkschmidt „ Dürkopp**  
3. „ **Breidenbach „ Dürkopp**

Malfahren und Verfolgungsrennen:

**Sieger Breidenbach auf Dürkopp**

#### **Fernfahrt Speyer - Landstuhl-**

**Speyer, 150 km**

**Zweiter, vierter und sechster Preis auf Dürkopp**

#### **Rund um die holstein. Schweiz**

206,1 km

**Zweiter Preis auf Dürkopp**

## **Dürkopp & Co., A.-G., Bielefeld**

50 km gedrückt hat, gewann in Chemnitz den Osterpreis in beiden Läufen von 30 und 50 km und besiegte Walthour und Linart. In Brandenburg a. H. sicherte sich O. Linsener den ersten Platz im Hauptfahren, in Plauen gewann E. Schenke den Kleinen Osterpreis in einem 40-km-Rennen hinter Motoren, und in Straßburg i. E. ging A. Ritzenthaler sowohl im Vorgabefahren vor Otto Meyer und Bettinger, wie im Tandem-Vorgabefahren mit seinem Partner als Sieger hervor. Linsener, Schenke und Ritzenthaler fahren **Brennabor**, wie auch Franz Hauptmann, der beim Stundenrennen nach amerikanischer Art in Forst den zweiten Platz behauptete.



**Diamant-Rennbericht.** In Berlin-Zehlendorf gewann Schilling auf **Diamant** das Hauptfahren. Er besiegte Henry Mayer. Dritter wurde Lorenz vor Peter. Die Fernfahrt über 316 km Berlin—Leipzig—Berlin wurde überlegen auf **Diamant** gewonnen von Huschke. In Chemnitz wurde beim kleinen Osterpreis, einem Dauerrennen über 50 km, Bäumlner zweiter Sieger auf **Diamant**. In Barmen gewann Willy Müller auf **Diamant** das Hauptfahren und das Prämienfahren. Außerdem liefen noch zahlreiche Meldungen über zweite Preise ein. Das **Diamant**rad steht an erster Stelle im Rennsport.

**Die größte Erfolge** werden mit jedem Renntag auf dem schnellen und zuverlässigen **Torpedo-Rad** erungen. Den Osterpreis von Forst gewinnt in überlegener Weise der Frankfurter Jean Weiß auf seinem schnellen **Torpedo-Rade**, Wattereus und Bruni weit hinter sich zurücklassend. Desgleichen gewinnt Weiß das am nächsten Tage zum Austrage gekommene Match über 30 km gegen Wattereus ebenfalls wieder in überlegener Manier. Hamburg—Rendsburg—Hamburg, eine Zuverlässigkeitsfahrt über 204,6 km, sieht den dritten Preisträger auf **Torpedo-Rad** durchs Ziel gehen. Derselbe Fahrer kann bereits am Ostermontag diesem Erfolge noch einen Sieg anreihen, indem er das Rennen Rund um die Holsteinische Schweiz über 206,1 km auf seinem **Torpedo-Rad** gewinnt. Diese Fälle der doppelten Siege stehen jedoch nicht vereinzelt da, so gewann Carl Wilde aus Gladbeck vormittags im 60 km-Straßenrennen Essen—Dorsten—Essen den 3. Preis und nachmittags in den Bahnrennen in Gladbeck den kleinen Osterpreis sowohl, als auch den großen Eröffnungspreis, zwei Rennen hinter Motorführung. Solche Leistungen sind natürlich nur auf einem so vorzüglichen Fabrikat möglich, wie es die **Torpedo-Räder** sind.

**Das verfloßene Osterfest** hat auch dem **Dürkopp-Diana-Rade** wieder die ihm gebührenden höchsten Auszeichnungen gebracht. Es wurden Ostern in allen Gauen von den **Dürkopp-Fahrern** die glänzendsten Erfolge erzielt. In Düsseldorf wurde der Bahnrekord über 30 km von dem **Dürkopp-Fahrer** Schipke um 1 Minute 16 Sekunden verbessert. In Plauen i. V., in Zürich waren die **Dürkopp-Fahrer** Rosenlöcher und Janke im Osterpreis Sieger. Der Osterpreis vom Rhein wurde in Straßburg i. E. ebenfalls von einem **Dürkopp-Fahrer**, Otto Meyer, siegreich herausgefahren, ebenso wie im Eröffnungs- und Hauptfahren in Leipzig Henry Mayer auf **Dürkopp** unbesiegbar blieb. In Dortmund, in der Fernfahrt Speyer—Landstuhl—Speyer und Rund um die holsteinische Schweiz erzielten die Fahrer auf **Dürkopp** die besten Zeiten. Es ist also das **Dürkopp-Diana-Rad** als Markenrad immer allen voran.

In den Dolomiten, also in der wildesten Gebirgsgegend, ist die **Torpedo-Freilaufnabe** ebenso zu Hause, wie in den Ebenen des nördlichen Deutschlands, nur mit dem Unterschied, daß hier endlose Gefälle und Serpentin Freilauf und Bremse nicht außer Atem kommen lassen und übernormale Anforderungen an sie stellen. Wirkungen, wie sie im Flachland nie in Betracht kommen. Die Notwendigkeit, eine durchaus verlässige Bremse zu besitzen und dabei auch die idealen Vorzüge eines Freilaufes ausnützen zu können, veranlaßte schon manchen Fahrer zu Gewaltproben, die selbst dem Konstrukteur zu gewagt erschienen. Erst kürzlich lasen wir von einem Fahrer, der die ein-

fache **Torpedo-Freilaufnabe** schon seit einem Jahr in einem Tandem benützt, das tagtäglich in den Schweizer Hochalpen die gefährlichsten Strecken zurückzulegen hat. Diese Notiz veranlaßte auch andere Freunde der **Torpedo-Nabe** über ihre Erfahrungen zu berichten, die immer mehr bezeugen, welch großes Vertrauen die Zuverlässigkeit dieser Nabe genießt und rechtfertigt. Es schreibt Herr Friedr. Hempel aus Toblach (Tirol) an die Fabrik: „6. März 1911. Zufolge schon vieler gelesenen Anerkennungen bezüglich Ihrer **Torpedo-Freilaufnabe** gestatte ich mir, einiges über die Leistungsfähigkeit derselben zu berichten und hoffe, daß Sie dieses entgegennehmen. Als jahrelanger Radfahrer war ich einer der ersten, der Ihre **Torpedo-Nabe** benutzte und gründlich ausprobierte. Um Ihnen in Kürze darüber zu berichten, teile ich Ihnen mit, daß ich unzählige Touren über Missurina nach Tre Croci im Herzen der Dolomiten machte, wo ein Gefälle von über 20% zu befahren ist und die wenigsten Radfahrer ein solches Gefälle mit dem Rade zurücklegen, wobei aber nicht zu vergessen ist, daß diese Strecken 5 und 7 Kilometer immer abwärts gehen, infolgedessen die Bremse konstant in Funktion bleibt. Dessen ungeachtet hatte ich nicht den geringsten Anstand. Jetzt nun fahre ich seit 4 Jahren ununterbrochen ein Motosacoche, in welches ich mir eine **Torpedo-Freilaufnabe** einmontierte, die vorhandene Handbremse entfernte und nur mit dem Freilaufbremse. Jeder Fachmann muß selbst bezeugen, daß die Bremse in einem Motorrad intensiver wirken muß, infolgedessen bedeutend kräftiger beansprucht wird; trotzdem hatte ich keinen Versager. Unser Dolomitenterrain ist bei schlechter Bremsvorrichtung unmöglich zu befahren. Anbei lege ich Ihnen eine Photographie bei, welche eine meiner Radhochtouren versinnbildlicht; dieses Bild ist auf dem Falzarego-Passe (2020 m) und zwar während einer Fahrt über die Dolomiten von Toblach nach Bozen aufgenommen, wobei auch das Pordoijoch (2242 m) überfahren werden muß. Ich glaube Ihnen Beweise genug gegeben zu haben, denn die langen Ferntouren kommen weniger

**Modernste Konstruktion**  
**Vornehme Ausstattung**  
**Hervorragende Präzisionsarbeit**  
**Allerfeinstes Material**  
**Leichter Lauf**  
**Höchste Stabilität**

vereinigen in unübertroffener Weise die

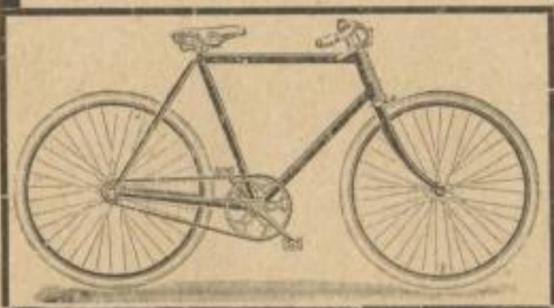
# Wartburg-Räder

Trotz dieser eminenten Vorzüge sind die Verkaufspreise ausserordentlich vorteilhaft, jeder Interessent informiere sich über dieselben.

## Fahrzeugfabrik Eisenach

Fabrikation: Wartburg-Fahrräder und  
Dixi-Automobile für alle  
Zwecke, Kriegsmaterial.

# Wanderer



# Räder

**Wanderer-Werke vorm. Winklhofer & Jaenicke A.-G., Schönau bei Chemnitz**

**Unbedingte Zuverlässigkeit**

**Hohe Leistungen**

**Leichter Lauf**

**Elegante Bauart**

**Grösste Bequemlichkeit**

**Leichte Handhabung**

in Betracht.“ gez. Friedr. Hempel, Elektrotechnisches Büro.

Den Breslauer Bahnrekord hat R. Scheuermann, der bekanntlich erst neulich auf seinem schnellen **Brennabor-Rade** einen neuen Weltrekord über 50 km aufstellte, am letzten Sonntag geschlagen und vor H. Przyrembel und Mauss beide Läufe des 30- und 50-km-Rennens um den Frühjahrspreis als Erster beendet. Br. Wegener, der gleichfalls **Brennabor** fährt, gewann das Hauptfahren, das Prämienfahren und das Handikap.

**Göricke-Rad** siegreich wie immer. Kaum hat die Saison begonnen und schon marschiert **Göricke-Rad** wie immer an der Spitze! Über 50 Siege wurden den Bielefelder Maschinen- und Fahrrad-Werken Aug. Göricke bereits in dieser Saison gemeldet, trotzdem die Firma nur eine ganz geringe Anzahl Rennfahrer engagiert hat. Guignard, der König der Steher, fährt seit Jahren die große und vornehme Fahrradmarke **Göricke**. Erst am letzten Sonntag in Paris brachte er wiederum den Beweis, daß **Göricke-Rad** allen anderen Marken weit überlegen ist. Neun erstklassige Fahrer, wie Darragon, Lavalade, Moran u. a. bestritten das Goldene Rad von Buffalo und es war ein heißes Ringen um den Sieg. Guignard fertigte indessen seine Rivalen leicht ab und gewann, wie er wollte. Es würde zu weit führen, sämtliche

**Göricke-Siege** hier niederzuschreiben, erwähnt seien nur folgende: Osterpreis, Eröffnungsfahren, Prämienfahren, Vorgabefahren, Mannschaftsfahren, sämtlich gewonnen am 2. Ostertag in Gladbeck von Ostermeier; Osterpreis, Eberswalde; Eröffnungsfahren, Hauptfahren Verfolgungsrennen in Dortmund; Prämien- und Entschädigungsfahren in Düsseldorf; Haupt- und Prämienfahren in Zürich; 100 km-Straßenrennen Speyer; 205 km-Straßenrennen Rund um die Altmark und viele andere. **Göricke-Rad**, wirklich erstklassig und vornehm, ist in jeder Beziehung vorbildlich geworden.

**Wie der Fachmann urteilt:** „Als ich im Anfang meiner Rennfahrer-Laufbahn **Peters Union-Reifen** fuhr, konnte ich Erfolg auf Erfolg erzielen. Durch auffallende Reklame anderer Reifen-Fabriken entschloß ich mich, andere Reifen zu fahren; leider konnte ich damit keine Erfolge erzielen, denn Reifendefekte kamen einer nach dem anderen. Ich habe mich daher entschlossen, wieder zu meiner alten Marke zurückzukehren.“ So schreibt der Rennfahrer P. H. in Bitterfeld am 20. 4. 1911 an die Mitteldeutsche Gummifabrik Louis Peter A.-G. Frankfurt a. M., Zweigfabrik Corbachi. W. Eigentlich bedürfen diese Zeilen keines Kommentars, denn viel deutlicher als durch diese freiwillig eingegangene Anerkennung kann doch die längst bekannte Tatsache, daß **Peters Union-Pneumatik** der schnellste und dauerhafteste Reifen ist, nicht erhärtet werden.

**Schutzmarkenverletzungen** werden in letzter Zeit häufiger gemeldet. Dieselben sind für das Fabrikat, das unter falscher Flagge vertrieben wird, ebenso wie auch für die Marke, die zu diesen Zwecken erhalten muß, nicht besonders rühmlich. Eine gut eingeführte Marke kann in derartigen Fällen nicht in Frage kommen. Ein **Marsrad** z. B. in seiner typischen Formgebung und seiner gediegenen, unübertroffenen Ausführung dürfte mit jeder anderen Schutzmarke versehen werden, es würde sofort als **Marsrad** wieder erkannt. Umgekehrt müßte es sofort auffallen, wenn ein **Marschild** mißbräuchlich an einer anderen Marke angebracht würde: „Fauler Zauber!“ würden die Sportkollegen des betreffenden Fahrers lächelnd ausrufen!

**Ostersiege auf Torpedo-Rad** brachte das Osterfest auf der ganzen Linie. Den Osterpreis von Straßburg gewinnt der Holländer Albert le Bon auf seinem **Torpedo-Rad**. Den kleinen Osterpreis von Chemnitz, ein Dauerrennen in Läufen zu 20 und 30 km gewinnt der Leipziger Walter Ebert vor Bäumlner, Riesner und Klasterka überlegen auf seinem schnellen **Torpedo-Rad**. Das Zweistunden-Rennen in Zehlendorf sieht den ersten und zweiten Sieger auf dem flinken **Torpedo-Rad** durchs Ziel gehen, während im Hauptfahren noch der zweite Preis von Packebusch gewonnen wird. Im

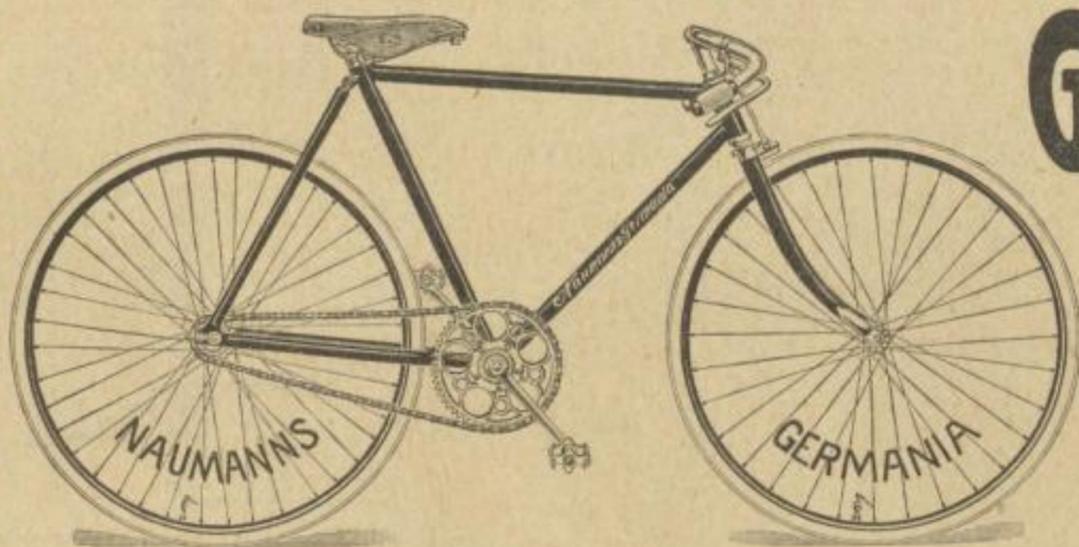
**Edle Qualität**  
**Bekömmlichkeit**  
**Prima Handarbeit**  
sind drei Eigenschaften der  
**Salem Aleikum**  
**Cigarette**

Fabrik-Ansicht



Echt mit Firma auf jeder Cigarette:

**Orient. Tab.- & Cigart.-Fabr.**  
„Yenidze“  
Inh. Hugo Zietz, Dresden.



# Germania überall voran!

Ludwigshafen—Bingen—Ludwigshafen, 200 km  
 Breslau—Lissa—Breslau, 210 km  
 Berlin—Leipzig—Berlin, 300 km  
 Meisterschaft von Westfalen

Erster Schönweiss.  
 Dritter Zimpelmann.  
 Zweiter Franke.  
 Dritter Rosenhahn.  
 Alterspreis Niehof.  
 Alterspreis Niehof.

## Germania-Fahrräder sind unübertroffen!

Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann, Dresden.

# Göricke -Siege:

**Paris:  
 Goldenes Rad  
 von Buffalo**

gewinnt Guignard!  
 vor Darragon, Lava-  
 lade und Moran

auf

Göricke-Rad.

**Grosser Osterpreis**  
 gewonnen am 2. Ostertag in Gladbeck von Ostermeier  
**6 Rennen in Gladbeck 6 Erste Preise**  
 Eröffnungsfahren | Mannschaftsfahren  
 Vorgabefahren | Grosser Osterpreis  
 Prämienfahren | 30 km-Dauerrennen

**3 Rennen in Dortmund 3 Erste Preise**  
 Eröffnungsfahren, Hauptfahren, Verfolgungsrennen

**Düsseldorf** Prämienfahren | **Erster**  
 Entschädigungsfahren

**6-Std.-Mannschaftsrennen Erster**  
 Brandenburg

**Grosser Osterpreis Eberswalde Erster**

**Rund um die Altmark Erster**

205 km-Strassenrennen und viele andere.

Bielefelder Maschinen- und Fahrrad-Werke Aug. Göricke, Bielefeld.



Chemische Fabrik L. Pinner,  
Berlin N., Exercierstrasse 18.

### Der Salvaschlauch

Kein Entweichen der Luft —  
Kein Flicken bei Stichver-  
letzung —

Kein Nachpumpen jahrelang

**Welche Wohltat!**

Reichspatent — Volle Garantie.  
Prospekt gratis.

Spezial-Depot **Salva**  
in **Küps**, Bayern.

Nachstehende neue Erfolge wurden am  
Sonntag, den 23. April u. a. auf

## BRENNABOR

dem schnellen u. bewährten Musterrade erzielt:

Breslau: **Grosser Frühjahrspreis**,  
30 u. 50 km hinter Motorschrittm.  
Erster in beid. Läufen: R. Scheuer-  
mann auf **Brennabor** vor H.  
Przyrembel und Mauss.

### Scheuermann schlägt den Bahnrekord

Hauptfahren Erster: Br. Wegener auf  
**Brennabor**.

Prämienfahren Erster: Br. Wegener auf  
**Brennabor**.

Handikap Erster: Br. Wegener auf  
**Brennabor**.

Zürich: **Grosser Preis vom Uetli-  
berg**, 3 Läufe ü. je 20 km h. M.  
Erster: J. Böschlin auf **Brennabor**  
vor Janke, Humann und di Majo.

Hauptfahren Erster: A. Ritzenthaler auf  
**Brennabor**.

Ausscheidungsfahren Erster: A. Ritzen-  
thaler auf **Brennabor**.

Potsdam-Brandenburg-Potsdam Erster  
Preis auf

## BRENNABOR

1910 ca. 600 erste Preise auf Bahn und Strasse

Sechsstunden-Rennen in Brandenburg, einem Mann-  
schaftsfahren nach amerikanischer Manier, belegen O.  
Knappe—A. Behrend mit 184,333 km, den 2. Platz auf  
ihrem schnellen **Torpedo-Rade**. Das Hauptfahren  
sieht Vinzelberg als Zweiten auf seinem **Torpedo-  
Rad**. Berlin—Leipzig—Berlin, das von der Union ver-  
anstaltete Straßenrennen über 300 km, sieht wiederum  
das **Torpedo-Rad** an der Spitze. Der zweite Preis-  
träger G. Schulze aus Teltow benutzte dieses vorzügliche  
Fahrrad, weil er weiß, daß es kein besseres Fabrikat auf dem  
Markte gibt. Das 50 km-Straßenrennen des Radfahrer-  
Vereins **Torpedo**, Berlin, wird ebenfalls auf dem schnellen  
**Torpedo-Rad** gewonnen. Mit jedem Renntage  
vergrößert sich die Zahl der auf **Torpedo-Rad** er-  
ungenen Siege, von neuem Zeugnis gebend für die vor-  
zügliche Konstruktion des Fabrikates der **Weilwerke**  
G. m. b. H. Frankfurt a. M. - Rödelheim.

Die **Diamant-Werke** ersuchen, folgende Notiz zu  
bringen: Dem plötzlich erstandenen Straßenfahrer

## Welcher Bundesfahrer

kennt nicht unsere Panther-,

Tempo- u. Brunsviga-Fahrräder?

Sie bilden ein edles Dreigestirn

am Himmel der Radwelt und

ihre Vorzüge sind unzählbar . . .



SCHUTZ-MARKE

**PANTHERWERKE A.-G., BRAUNSCHWEIG**

Huschke, der Berlin—Leipzig—Berlin, Rund ums  
Havelland, Berlin—Eberswalde—Bernau auf **Dia-  
mant-Rad** in diesem Jahre gewonnen hat, wurde  
von vielen Straßenfahrern entgegengehalten, er habe  
von den **Diamant-Werken** eine Sonderkonstruk-  
tion bekommen, so daß es kein Wunder sei, wenn er  
anderen Fahrern überlegen ist. Huschke war nun in  
Reichenbrand. Dabei stellte sich heraus, daß er tat-  
sächlich nicht die neue, katalogmäßige **Diamant-  
Maschine** fährt, sondern ein Modell aus früheren  
Katalogen. Huschke ist mit diesem aber sehr zufrieden.

Der **große Preis vom Uetliberg** wurde vor kurzem  
in Zürich ausgefahren und von J. Böschlin, der alle  
3 Läufe von je 20 km als Erster beendete, vor Janke,  
Heimann und di Majo gewonnen. Das Hauptfahren und  
Ausscheidungsfahren waren die sichere Beute von A.  
Ritzenthaler, der, wie sein Landsmann Böschlin, seine  
Rennen auf der bewährten Marke **Brennabor** be-  
streitet.

Der **Sieg der Marke Diamant** bei Rund durchs  
Havelland und Berlin—Leipzig—Berlin ist noch in  
frischer Erinnerung. Nun wurde auch bei Eberswalde—  
Stettin—Eberswalde, 200 km, der dritte Sieg von Bruno  
Schröter auf **Diamant** gewonnen. Bei der Zuver-  
lässigkeitsfahrt Rund um die Altmark, 205 km, fuhr  
der dritte Sieger, Kaczmarek **Diamant**. Poulsen  
gewinnt in Kopenhagen auf der Ordrup-Rennbahn das  
Handikap. Das Straßenrennen Berlin—Zossen—Berlin  
wurde mit gutem Vorsprung gegen 45 Fahrer auf **Dia-  
mant** gewonnen. Fabrikate aus den **Diamant-  
Werken** sind in Versandhäusern nicht erhältlich.

# Er ist raus!



## Mein neuer Katalog 1911

und bringt viele Neuheiten.  
Führe nur erstklassige Ware zu den billigsten Preisen.

Fordern Sie meinen Katalog bitte sofort an.

### Ernst August Grossklaus, Braunschweig.

Fahrräder, Pneumatiks, Fahrradteile,  
Sprechapparate und Musikwerke.

Lieferung nur an Händler. Kataloge gratis und franko.

**BAND-EMAIL-U. METALL-  
VEREINSABZEICHEN**

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher  
Fahnen u. Ehrenkränze etc.

**WILHELM HELBING**

Fertigsprecher Vereinsabzeichenfabrik Dorotheenstr.  
7621. **LEIPZIG** 11. 9.

DEUTSCHLAND-FAHRRAD-WERKE EINBECK

## Überzeugen Sie sich, daß die Deutschland-Fahrräder

in der Qualität **die besten**, dabei im Preise  
**außerordentlich billig** sind!

Verlangen Sie gefl. kostenfrei illustr. über 400 Seit. starke u. 28x35cm. große  
Preisliste - die reichhaltigste der Branche - auch über Radfahrer, Auto u.  
photogr. Bedarfsartikel, Nähmaschinen, Waffen, Uhren, Musik u. Goldwaren etc. von

## August Stukenbrok, Einbeck 84

Grösstes Fahrradhaus Deutschlands.

## Klubabzeichen

in geprägter galvano-  
plastischer u. feiner Emaille-  
Ausführung in echt u. unecht, künst-  
lerisch hergestellt.

## :: Medaillen

Herzoglich Sächsischer Hoflieferant.  
Nürnberg E. O., Kleinweidenmühle 12  
Zweigfabrik Berlin E. O., Ritterstr.

Gegründet 1790.

# Mars-Werke A.G. Nürnberg-Doos

*Klar war's  
's war Mars!*



*Den Sieger man beglückwünscht hat,  
Er wehret ab. — zeigt nur aufs Rad:*

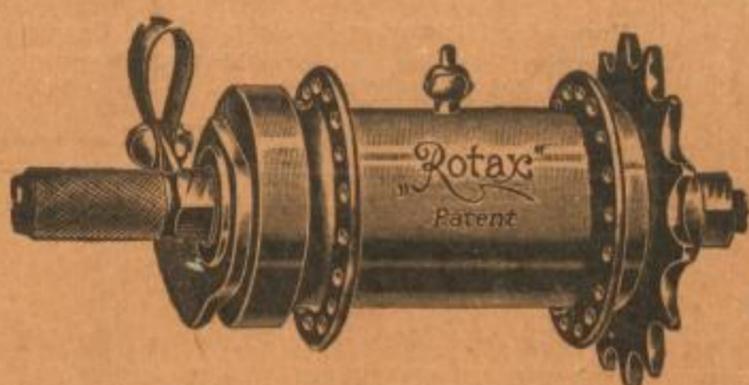
## Kataloge gratis und franko.

Die **weltbekanntesten Erfolge** bei allen Konkurrenzen, bei **großen Tourenfahrten**, bei **Bergfahrten**, im **täglichen Gebrauch** bestätigen immer wieder aufs neue, dass

# „ROTAAX“

die **leichtlaufendste** Freilaufnabe der Welt ist.

Ungezählte freiwillige Anerkennungen über Touren, bei denen Tausende von Kilometern in allen Weltteilen ohne Störungen und ohne Versagen gefahren wurden, beweisen, dass



# „ROTAX“

unverwüstlich ist und die zuverlässigste, nie versagende, kräftigste Bremse der Welt besitzt.

Seit Jahren unveränderte Konstruktion, absolut reiner, reibungsloser Freilauf, immer gleichbleibende präziseste Ausführung sind die Ursache,

dass

# „ROTAAX“

in der ganzen Welt **hochgeschätzt** und **begehrt** ist.

F. Gottschalk & Co., Dresden-N.